



September 2003

Heft 126

HörbrAktivanz



Unvergesslicher Sommer 2003

Der Sommer 2003 war – obwohl das Jahrhundert kaum begonnen hat – möglicherweise ein „Jahrhundert-Sommer“. Wochenlanges Schönwetter, tropische Hitze und (fast) keine Niederschläge ließen diesen Sommer zum heißesten seit 1870 werden. Glücklicherweise waren all jene, die genug Zeit hatten sich am See oder im Schatten aufzuhalten.

(Foto: W. Rupp, Anfang August 2003, Hörbranz Liegewiese)

Inhaltsverzeichnis	Seite	Elternverein:	
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger	3	Winterartikelbasar	27
Aus der Gemeindeverwaltung		Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
Dorffest	4	Unvergessliche	
Rechnungsabschluss 2002	5	„Werner Ritschel Show“	28
Gemeindeamt Hörbranz:		Hilfe für ein krankes Kind	31
Generalumbau geplant	7	Fronleichnamsschützen –	
Neues vom Bauhof: Grillstellen,		Ehrungen 2003	32
Mähwerk, Schutzkleidung	8	Ein „Geschäftsrad“...	33
Bauherren-Mappe aktualisiert	9	Theater Hörbranz:	
Doppelter Leitungsbau		Der Verschwender	34
in Halbenstein	10	Freunde heimischer Orchideen	
Amtstag Notar Dr. Huter	11	Leiblachtal	36
IGA 2017 – Vorausblick	11	„Orchideen Schauen“	
Kulturausschuss: Aktivitäten	13	am Halbenstein	37
Vom Fundamt	14	Lindner Geotrac Supercup	39
		Hörbranz Sportschützen:	
Aus den Schulen		Ausflug	40
		Kirchenchor Hörbranz: Rückblick	41
Kindergärten:		Kunstleib: Malabende	42
Personalveränderungen		Hundesportverein:	
in den Kindergärten	15	Ferienprogramm, Agility-Cup	43
Kindergarten Leiblach:		Raubritter:	
Neuer Spielplatz	16	Einladung zum Fasnacht-Auftakt	44
		E.C. Hörbranz:	
Volksschule:		Erfolge der Stocksportler	45
Rückblick und Vorschau	18	TC Hörbranz: Meisterschaften,	
Volksschuldirektorin Irmela Küng	21	Tennisferienwoche	46
44 Jahre im Schuldienst –		„Sport-Bravo“	47
OSR Dir. Hansjakob im Ruhestand	22	Oldie-Doppeltturnier	48
Hannelore Jochum im Ruhestand	24	CAP Billard: Landesmeisterschaft	48
		Literaturkreis Hörbranz	49
		Sonicracers geben Gas	51
Hauptschule:		MV Hörbranz: Jungmusiklager,	
Rückschau und Ausblick	25	Törggeleabend	52
		Kameradschaftsbund Hörbranz:	
Musikschule:		Bittmesse um den Frieden	53
Ballett – Jazztanz	27	Oldtimer-Traktoren-Club: Dank	53

AC Hörbranz: Verschiedenes	54	Dies und Das	
Männerchor: Gedenken an Karl Hehle u. Fritz Oberhauser	62	Juri Troy erhielt den Pilgrampreis 2002	93
Leiblachtaler Pfadfinder: Pfungstlager	63	Silbernes Priesterjubiläum von Pater Georg Fichtl	94
Verkehrs- und Verschönerungsverein:		„Pipeline-Öltank“ zerschnitten	96
Blumenabend	64	Leserbrief	97
Landesrätin Schmid besucht den „Regenbogen“	64	Geschäftseröffnung: Qi-Aktiv	97
Ferienprogramm: Rückblick	66	Raiba Leiblachtal:	
		109. Generalversammlung	98
		Bücherei-Information	99
		Rätselhafter Fund in einem Bauernhaus	100
Aus der Geschichte unserer Heimat		Jahrhundertsommer – Wassertiefstand	101
Hörbranz seit der Jahrhundertwende (Teil 12) – Das Jahr 1913	69	Frauennetzwerk: Angebote, Termine	102
Für unsere Gesundheit:		Tankstellen-Bauboom in Hörbranz	102
Krankenpflegeverein:		Totenkopfschwärmer	104
Mitgliedschaft = Vorsorge, Spendenübersicht	77	Wohn- und Geschäftsgebäude	
Kneippverein: Termine, Angebote	79	Heribrandstraße 3	105
Sozialzentrum Josefsheim:		Sicherheitsdirektion:	
Tagesbetreuung	82	Tipps gegen Wohnungseinbrüche	106
Rotkreuz-Mitarbeiter gesucht	83	10 Jahre Weltladen Leiblachtal	107
Elternberatungsstelle	83	Bregenzer Tagesmütter:	
		Geburtstag	108
		Nikolaus	109
Sozialsprengel Leiblachtal		„Arjuna“ – Wellness	
Eltern-Kind-Treff:		durch Wohlfühlen	110
Oase Kunterbunt	84	Gästeehrung: Ehepaar Lieser	111
Diverse Angebote	86	Bäckerei Gunz:	
		Eine der besten in Österreich	112
		Mütterverschnaufpause	113
		Gottesdienste	113
Im Lebenskreis			
90. Geburtstag – Anna Larger	89		
Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage	89		



Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Mit großer Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass der Ausbau des Dorfkentrums fertig gestellt ist. Die Straßenerführung bringt mehr Sicherheit und der schöne, untere Kirchplatz soll mit Leben erfüllt werden.

Dies wird am 28. September 2003 mit unserem Dorffest beginnen und soll durch unsere BürgerInnen weitergeführt werden. Sommergespräche und Sommerkonzerte werden den Platz, der autofrei sein soll, beleben.

Bei kirchlichen Anlässen, wie die Sonntagsmesse, Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten soll er für Autos geöffnet sein. An allen anderen Tagen geht die Sicherheit unserer Schulkinder vor, das

werden auch die eingefleischten Autofahrer, so denke ich, verstehen. Die Sicherheit hat eindeutig Vorrang. Für Eltern, die ihr Kind mit dem Auto in die Schule bringen müssen, ist der Vorplatz beim Treppenaufgang parallel zur Straße ideal und ausreichend, um ihr Kind aussteigen zu lassen, und es kommt so gefahrlos zur Schule.

Die Baumaßnahmen im Dorfzentrum mit dem Ausbau der Landesstraße, Errichtung von Gehsteigen und Busbuchten, der Gestaltung der Grünanlagen und Parkflächen ging zügig voran. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Architekten, der Bauleitung, und allen beteiligten Firmen. Es wurde gute Arbeit geleistet!

Ich möchte mich aber auch bei der ganzen Bevölkerung für die aufgebrachte Geduld, die sie während der Bauzeit aufgebracht habt, bedanken! Dies gilt im Besonderen allen Geschäften und Anrainern, die es nicht immer leicht hatten.

Nun erstrahlt das Dorf in neuem Glanz und wir dürfen alle ein bisschen stolz sein, einen solch schönen Dorfplatz zu haben.

Um ihn zum Leben zu erwecken und in Zukunft mit Leben zu erfüllen, sind Sie herzlich eingeladen, am 28. September 2003 bei unserem 1. Dorffest mit dabei zu sein.

Ich freue mich schon auf Ihren Besuch!

Euer Bürgi, Helmut

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

einladung

**dorffest**

einweihung des neuen dorfplatzes

sonntag**28.9.03****9.30 feldmesse**

mit dem musikverein, dem kirchenchor und dem männergesangsverein

10.30 festansprachenbürgermeister helmut reichart
architekt dietmar walser
grußworte
landeshauptmann dr. herbert sausgruber
landesstatthalter dieter egger**10.45 unterhaltung**

mit dem musikverein und dem trachtenverein

bewirtungbier, wurst, wein um je 1 euro
limonade für kinder **gratis**
kinderprogramm
hupfburg, kinderschminken,
kutschenfahrten
und andere überraschungen
historische ausstellung
im pfarrheim

Wir freuen uns auf Ihr kommen.

Rechnungsabschluss 2002

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause wurde der Rechnungsabschluss 2002 in einer Gesamthöhe von 8.795.730 Euro von der Gemeindevertretung einstimmig verabschiedet.

Während das Budget 2001 „Rekordausgaben“ von 11,4 Millionen Euro umfasste, so wurden 2002 bei einem „Budget light“ „nur“ annähernd 8,8 Millionen Euro ausgegeben. Somit wurden im Etat 2002 zirka 3,4 Millionen Euro eingespart. Diese Tatsache und die korrekte Verwaltung der Gemeindefinanzen veranlasste die Gemeindevertreter dem Rechnungsabschluss im „Rekordtempo“ zuzustimmen. „Die Ausgaben für das laufende Jahr 2003 liegen um 1,5 Millionen Euro über denen des Vorjahres, somit können wir von einem ‚mittleren Budget‘ sprechen“, so Bürgermeister Helmut Reichart.

Als „große Brocken“ waren im vergangenen Jahr die Sanierung und der Ausbau des Wassernetzes sowie die Umgestaltung des Ortszentrums zu verzeichnen. „Das Budget 2002 ist mit dem Rechnungsabschluss nahezu identisch“, so Reichart, „deshalb erhielten wir die Zustimmung aller Fraktionen und können uns somit ohne lange Diskussionen und Ärger den neuen Aufgaben widmen.“

Offensive

Die Aufgaben seien vielfältig, erklärt Reichart, „denn die Steuermittel, die vom Bund kommen, sind rückläufig.“ Deshalb werde seit Jahren die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben for-

ciert. „Der Erfolg durch getätigte und geplante Betriebsansiedlungen ist mess- und sichtbar“. In der Frage der Nachnutzung des ehemaligen Autobahnzollamtes – seit Jahren im Gespräch und in Verhandlung – „befinden wir uns in einer neuen Offensive mit der ASFINAG. Derzeit laufen wieder aktive Verhandlungen.“ Mittelfristig gesehen sei Optimismus angesagt, denn Hörbranz habe äußerst attraktive Gewerbegebiete im Bereich des Autobahnzollamtes und nördlich der Autobahn anzubieten. Nur in der Frage eines Bordells – „es gab bereits eine konkrete Anfrage“ – werde man von sich aus – „trotz Offenheit“ – nicht aktiv werden.

(wru)



Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2002 ging „glatt über die Bühne“

Mit dem Voranschlag wird der finanzielle Rahmen für die Aufgabenbewältigung innerhalb eines Rechnungsjahres abgesteckt. Dagegen zeigt uns der Rechnungsabschluss, ob die vorgesehenen Aufgaben während des Jahres realisiert wurden und der vorgegebene Kostenrahmen eingehalten wurde. Die Gegenüberstellung von Voranschlag und Rechnungsabschluss 2002 zeigen, dass der vorgegebene finanzielle Rahmen sehr gut eingehalten wurde. Daraus lässt sich durchaus schließen, dass

neben den fixen Einnahmen und Ausgaben auch die darin enthaltenen Investitionen ausgeführt wurden. Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Hörbranz weist Einnahmen und Ausgaben von insgesamt € 8.795.000,00 aus, der Voranschlag Einnahmen und Ausgaben von € 8.460.700,00. Dies entspricht einer Abweichung zum Voranschlag von rund 4 %, wobei wir den Stand an Rücklagen von rund 3,6 Mio. € um rund € 400.000, auf € 4,0 Mio. erhöhen konnten.

Dazu folgende Übersicht:

Gruppe	Namentliche Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Organe der Gemeinde, Verwaltung der Gemeinde	89.162,00	996.964,00
1	Feuerwehr, Sicherheit	63.231,00	397.257,00
2	Schulen, Kindergärten, Sport	401.869,00	1.208.825,00
3	Kultur, Musikschule, Ortsbild, kirchl. Unterstützung	28.418,00	377.449,00
4	Altersheim, Sozialsprengel, Wohnbauförderung, Sozialhilfe	324.480,00	1.088.094,00
5	Gemeindearzt, Krankenpflege, Schulgesundheits, Spitalsbeiträge, Rettungsdienste	28.602,00	622.315,00
6	Straßenbau, Bauhof, Verbauung Bäche, öffentlicher Verkehr	435.739,00	659.188,00
7	Förderung Gewerbe, Landwirtschaft, Fremdenverkehr	1.067,00	186.637,00
8	Öffentl. Beleuchtung, Wasser- und Kanalversorgung, Abfallbeseitigung, Liegenschaften, Friedhof etc.	2.022.438,00	2.235.267,00
9	Finanzwirtschaft (Gemeindesteuern, Ertragsanteile Zinsen, Haushaltsausgleich)	5.400.724,00	1.023.734,00
Summe		8.795.730,00	8.795.730,00

Zum 31. 12. 2002 hatte die Gemeinde einen Schuldenstand von rund 2,4 Mio. € und liegt somit mit einer Kopfquote von € 386,00 um ein Vielfaches unter dem Landesdurchschnitt. Zum Vergleich Landesdurchschnitt Kopfquote 2001 € 1.677,00. Für Investitionen, für den Betrieb der Kindergärten, des öffentlichen Verkehrs

usw. erhielt die Gemeinde vom Land rund 1,1 Mio. €. Der Rechnungsabschluss 2002 wurde in der öffentlichen Gemeindevertretungssitzung am 15. Juli 2003 beschlossen. Gerne können Sie im Gemeindeamt Einsicht in den Rechnungsabschluss 2002 nehmen, falls Sie ein ganz bestimmtes Thema interessiert.

Gemeindeamt Hörbranz: „Generalumbau“ geplant

Seit Jahren platzt das Gemeindeamt Hörbranz aus allen Nähten. „Beengte Raum- und Arbeitsverhältnisse für die Bediensteten, nicht behindertengerecht für die Besucher“ sind einige der Schlagworte dafür, warum der Umbau des Gemeindeamtes schon lange eine Notwendigkeit darstellt.

Das in den Jahren 1926/27 errichtete Gemeindeamt bildet mit seinem markanten Aussehen einen festen Bestandteil des Hörbranzers Ortsbildes. Deshalb stand für den Architekten Dietmar Walser und die Gemeinde Hörbranz von Anfang an fest: „Das äußere Erscheinungsbild soll nicht verändert werden.“



2004 wird das Hörbranzers Gemeindeamt generalsaniert.

Ganz im Gegensatz zur „inneren Gestaltung“: Da die Amtsräume bis heute nur über Außen- und Innenstiegen erreichbar sind, gibt es für Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Personen kaum eine Möglichkeit ins Gemeindeamt zu gelangen.

Diese und andere „Unzulänglichkeiten“ sollen behoben werden: Durch den Einbau eines Liftes anstelle des bestehenden Stiegenhauses werden künftig alle Stockwerke behindertengerecht erreichbar sein. Das Stiegenhaus wird an die Rückseite des Gebäudes verlegt und die Praxisräume des Gemeindearztes im ersten Stock sollen ebenfalls für die Gemeindeverwaltung adaptiert werden. Im Erdgeschoss soll eine „Bürgerservice-Stelle“, die die Anliegen der Kunden nach Möglichkeit schnell und direkt erledigt, eingerichtet werden.

„Großer Brocken“

Die Kosten für den Umbau sollen sich auf 950.000 Euro netto belaufen. Quer durch alle Parteien in der Gemeindevertretung zog sich - trotz unterschiedlicher Sichtweise - die einhellige Meinung, dass ein Umbau schon viele Jahre überfällig ist. Und wenn der Gemeindevater noch in diesem Jahr seine neuen Praxisräume bezieht, wird ein Stockwerk frei. Für die Zeit der Bauarbeiten ist eine „Aussiedlung“ aller Dienststellen der Gemeinde - vermutlich ins benachbarte Pfarrheim - vorgesehen. Das „pfarrliche Gemeindeamt“ soll - wenn alle Planvorgaben eingehalten werden - von Mitte Februar bis Ende August 2004 „amtieren.“ (wru)

Neues vom Bauhof:

● Grillstellen am See

Im Juli 2003 wurden von den Mitarbeitern des Bauhof auf den Hörbranner Liegewiesen am See 4 Grillstellen errichtet, um die „wilden Feuerstellen“ ein wenig eindämmen zu können. Die äußerst massiven Grillstellen stammen aus der Werkstatt der Fa. Hehle Richard, Hörbranz, und dürften mehrere Jahre dem intensiven Gebrauch standhalten. Der Stückpreis betrug 360 Euro.

● Mähwerk mit Grasfangsack für Kubota (Schmalspurtraktor)

Wegen zu hohen Reparaturkosten (Grund: Altertermüdung) musste der Spindelmäher SABO ersetzt werden. Der Spindelmäher wurde hauptsächlich zum Mähen des Fußballplatzes verwendet. Um eine möglichst hohe Auslastung der Bauhof-Maschinen zu erzielen, wurde nur ein Mähwerk mit Grasfangbehälter zum bereits bestehenden Schmalspurtraktor angeschafft. So kann dieses Gerät im Sommer zur Rasenpflege am Sportplatz und sonstigen Grünflächen sowie im Winter zur Schneeräumung verwendet werden.

● Schutzkleidung für die Mitarbeiter

Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend haben die Bauhofmitarbeiter ihre alten „Blaumänner“ nun endgültig gegen eine neue Sicher-



Gut sichtbar in der neuen Schutzkleidung - Bauhofmitarbeiter Günther Mais

heitskleidung eingetauscht. Durch das intensive Verkehrsaufkommen ist es unerlässlich, dass bei Arbeiten im Straßenbereich die Bauhofmitarbeiter von den Verkehrsteilnehmern bereits von weitem gesehen werden. Sicherheit hat absoluten Vorrang!

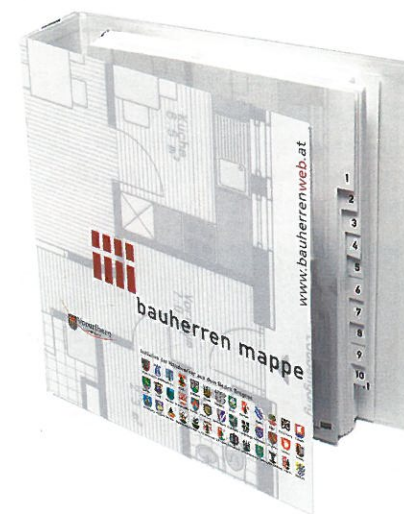
Die
Bauhof-Mitarbeiter
halten Hörbranz
„in Schuss“!

Das Bauamt informiert:

Bauherren-Mappe komplett aktualisiert

Die Bauherren-Mappe für den Bezirk Bregenz bietet die neuesten Informationen für den zukünftigen Häuslebauer und Althausanierer. Angefangen von den Gemeindeinformationen, Baugesetz, Landeswohnbauförderungen, Energieberatung, Budgetierung, Planung, Architektur, Tipps rund ums Bauen und Sanierung, sowie Handwerkbetriebe aus der Region und Zulieferer finden Sie alles Wichtige für Ihr zukünftiges Bauvorhaben.

Die Bauherren-Mappe erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Gemeindeamt und bei Ihrer Bank. (wru)



Die neue Bauherren-Mappe – unentbehrlich für alle „Häusle-Bauer“ und „Renovierer“

Doppelter Leitungsbau in Halbenstein

Abwasser- und Stromleitung werden verlegt

Die Gemeinde Eichenberg lässt seit Sommer 2003 von Lutzenreute „den Berg herab“ die Kanalisierung verlegen. Im unteren Baulos gelangte im August die Abwasserleitung unter die Erdoberfläche, gemeinsam mit einer elektrischen Leitung, die den Strom des geplanten „Trinkwasserkraftwerkes Halbenstein“ transportieren soll.

Beste Wetterbedingungen fanden die Arbeiter der Andelsbacher Baufirma Oberhauser&Schedler in diesem Sommer im steilen und stark hügeligen Gelände der Parzelle Halbenstein vor. Die Abwasserleitung der Häuser aus Lutzenreute wird „im Tal“ an das Kanalnetz Leiblachtal angeschlossen. Kostengünstig mitverlegt wird das Stromkabel, das den Strom des in naher Zukunft verwirklichten Trinkwasserkraftwerkes zum nächsten Transformator leiten und ins öffentliche Netz einspeisen wird. Durch diese Doppelnutzung können die Grabungskosten halbiert werden.



Leitungsbau am „Untersenn“

Ebenfalls halbiert werden können die Grabungskosten oberhalb des Trinkwasserkraftwerkes, weil neben dem Abwasserkanal die Druckrohrleitung des Kraftwerkes verlegt wird, die bergauf bis zum Übergabeschacht oberhalb des Gasthauses Paradies führt. Die 200mm-Druckrohrleitung wird bei 300 Metern Höhenunterschied eine Leistung von 70 KW ermöglichen, was einer Versorgung von 150 Haushalten entspricht. (wru)



Im unteren Baulos werden Abwasser- und Stromleitung gemeinsam verlegt.

Amtstag Notar Dr. Huter in der Gemeinde

Für die Hörbranz Bevölkerung hält der öffentliche Notar Dr. Richard Huter, Bregenz, jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 – 19.00 Uhr im Gemeindeamt Hörbranz Sprechstunden ab.

Es können kostenlos Anfragen zu folgenden Themen gestellt werden:

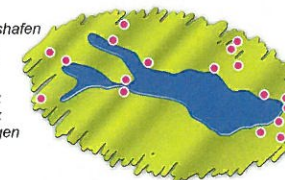
- Übergabe
- Schenkung
- Kauf
- Grunderwerbssteuer
- Geh- und Fahrrecht
- Grundbuch
- Testament
- Erbschaftssteuer
- Folgen des Heimaufenthaltes
- Lebensgemeinschaft
- Uneheliches Kind
- Scheidungsvereinbarung
- Betriebsübergabe

Nehmen Sie diese Möglichkeit der kostenlosen Rechtsberatung in Anspruch!

Redaktionsschluss
für die Dezember-Ausgabe
ist der 23. November 2003

2017 IGA

friedrichshafen
bregenz
dornbirn
hard
hörbranz
konstanz
kreuzlingen
lindau
lochau



meersburg
pfunddorf
radolfzell
ravensburg
schaffhausen
singen
tettnang
überlingen
weingarten

Vorausblick auf die „Internationale Gartenbauausstellung“ (IGA) im Jahre 2017 bei uns am Bodensee

Nicht alles kann und soll von einem Moment auf den andern oder von einem Jahr auf das nächste geplant werden. Ein längerfristiges Projekt ist zum Beispiel die Internationale Gartenausstellung, die in 14 Jahren im Bodenseeraum stattfinden soll. Bürgermeister Helmut Reichart und sein Lochauer Kollege Xaver Reichart nahmen am Bürgermeister-Treffen aller Interessenten-Gemeinden am 25. Juni 2003 im Konstanzer Rathaus teil. Xaver Sinz hat die in der Kooperationsvereinbarung besprochenen und beschlossenen Ideen und Vorstellungen für die Hörbranz-Aktiv-Leser zusammengefasst:

Visionen brauchen ihre Zeit, schließlich dauert es noch 14 Jahre, bis sich der Traum erfüllen wird – wenn überhaupt. Mit der Kooperationsvereinbarung bekundeten die 18 Städte und Gemeinden aus drei Ländern ihren Wunsch, die „Internationale Gartenbauausstellung“ im Jahre 2017 an den Bodensee zu holen.



Xaver Sinz – Vision 2017: Internationale Gartenbauausstellung

In Österreich sind es Dornbirn, Bregenz, Hard, Hörbranz und Lochau, die die Vorteile des Projektes nutzen wollen, in der Schweiz Kreuzlingen und Schaffhausen sowie in Deutschland Friedrichshafen, Konstanz, Lindau, Meersburg, Pfaffendorf, Radolfzell, Ravensburg, Singen, Tettnang, Überlingen und Weingarten.

Warum eine IGA am Bodensee?

Die IGA trägt in hohem Maße zu einer Aufwertung und Entwicklung großräumiger Grünstrukturen, der Schaffung neuer Grünräume und der Sicherung ökologisch bedeutender Freiflächen bei und führt so zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen und Lebensqualität. Eine IGA-Region präsentiert sich tausenden Besuchern aus dem In- und Ausland und kann durch Modellprojekte auch als Impulsgeber für weitere Entwicklungen in der Region fungieren.

Die Ziele der „Raumschaft“, ein vielseitiges Wohn-, Kultur- und Freizeitangebot, sichere Arbeitsplätze sowie der Erhalt und die Entwicklung einer gesunden Umwelt, lassen sich nur noch gemeinsam und länderübergreifend lösen. Mit der internationalen Gartenbauausstellung

...

- soll ein kooperatives und nachhaltiges Handeln für die Zukunft erleichtert werden.
- soll die historische Garten- und Parkkultur in der „Raumschaft“ fortgesetzt werden.
- soll der bedeutsame Trinkwasserspeicher Bodensee stärker ins Bewusstsein gerückt und langfristig gesichert werden.
- sollen Impulse für neue Mobilitätskonzepte initiiert und umgesetzt werden.
- sollen erste Grünbausteine zur Vision eines seeumspannenden Landschaftsparkes ermöglicht werden.
- sollen neue Wege zu einem landschaftsverträglichen Tourismus beschritten werden.

Aufgabe der Machbarkeitsstudie

Als Voraussetzung für den IGA-Zuschlag, den die Gartenbaugesellschaft in Bonn 2005 vergibt, wird bis Ende 2004 eine Machbarkeitsstudie erstellt, die mit EU-Interreg-Geldern finanziell unterstützt wird. Die Machbarkeitsstudie hat die Aufgabe, die strukturellen und inhaltlichen Möglichkeiten für eine IGA zu erarbeiten.

Die Realisierbarkeit und die Wirtschaftlichkeitsprüfung sind dabei wichtige Eckpfeiler. Folgende Themenbereiche werden in der Machbarkeitsstudie aufgezeigt:

- Garten-, Landschafts- und Umweltplanung
- Geschichte und Kultur der „Raumschaft“
- Raumplanung, Stadtplanung und Architektur
- Tourismus und Besucherprognose
- Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption
- Marketing und Wirtschaftlichkeitsanalyse

Die Machbarkeitsstudie soll die Voraussetzungen schaffen, den Zuschlag für die Ausrichtung der IGA 2017 zu bekommen. Sollte es nicht dazu kommen, so liegt der „Raumschaft Bodensee“ eine Studie vor, die länderübergreifende Projekte aufzeigt, welche in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt werden können. Die Machbarkeitsstudie beinhaltet keine von aller Realität entfernten Projekte, sondern notwendige, zukunftsorientierte und realistische Maßnahmen, um der nachfolgenden Generation ein lebenswertes Wohnumfeld zu sichern. Alles Investitionen, die sowieso umgesetzt werden sollten!

Lassen auch Sie sich von dieser „Vision“ begeistern!

Xaver Sinz

Kulturausschuss: Aktivitäten



- Am 4. Juli veranstaltete der Kulturausschuss eine „Irish Night“ im „Sannwald“. Die Shenanigans, eine Irish Folk Band, begeisterte die vielen Besucher mit ihren typischen Instrumenten, wie keltische Harfe, Bouzouki, Mandoline, Schalmel, Dudelsack usw. Sie spielten irische Tänze wie Jigs, Reels, Polkas und jede Menge irische Songs.
- Das Erfolgskabarett „Schaffa, schaffa Hüsle boue 2“ war im Frühjahr ausverkauft, daher wird es am 14. Oktober im Leiblachtalsaal noch einmal aufgeführt. Der Kartenvorverkauf hat schon begonnen, bei RAIBA um € 13.– bei freier Platzwahl.

Kulturausschuss Hörbranz

Vom Fundamt

Fundmeldungen

Sporttasche Marke Adidas Equipment, Farbe braun	21.05.2003	Geldtasche schwarz	03.07.2003
Fahrrad Scirocco Damen-Rad	16.06.2003	Schlüssel Anhänger Nr. 17	04.07.2003
Handy Siemens A 50	07.07.2003	Schlüssel	06.07.2003
Armband	28.07.2003	Handtasche mit Handy, Haustürschlüssel usw.	15.07.2003
Herrenfahrrad	28.07.2003	Blutdruckmessgerät	20.07.2003
Kinderfahrrad 26 Zoll	28.07.2003	Schlüssel in einer schwarzen Ledertasche	28.07.2003
goldene Uhr	05.08.2003	Schlüssel Anhänger (Bieröffner)	28.07.2003
Stoffkuh	06.08.2003	Auto und Haustürschlüssel	30.07.2003
Schirm	13.08.2003	Braune Geldtasche, Kontokarte, Führerschein usw.	11.08.2003
Decke	13.08.2003	Schlüssel mit Fernbedienung	14.08.2003
Motorradschlüssel	18.08.2003	Kinderbrille blau mit Dinosaurier	25.08.2003
Schlüssel	18.08.2003	schwarze Geldtasche mit Inhalt	25.08.2003
Schlüssel	23.08.2003	Ehering Gold mit Steingravur	28.08.2003
schwarze Ledertasche mit Schlüssel und Geld	28.08.2003		

Verlustmeldungen:

Damensportuhr silbernes Armband	04.03.2003
Brille	16.06.2003
Schlüssel	16.06.2003
Geldtasche ca. EUR 800,-	27.06.2003
Handy Nokia 3510	01.07.2003
Sparbuch	01.07.2003
Halskette Gold	01.07.2003

Allen ehrlichen
Findern ein herzliches
Dankeschön!

AUS DEN KINDERGÄRTEN

Personalveränderungen in den Kindergärten

Aufgrund der Karenzierung der Kindergartenleiterin Marisa Klemisch im Kindergarten Leiblach wurde ab 1. September Patricia Hollersbacher aus Hörbranz als Kindergartenleiterin angestellt.



Die neue Kindergartenleiterin
Patricia Hollersbacher



v.l. Karin Steiner, Maria Mangold

Die bisherige Leiterin des Kindergarten Brantmann, Maria Natter, wollte sich nach 5-jähriger erfolgreicher Tätigkeit beruflich verändern. Als neue Kindergartenleiterin wurde Karin Steiner eingestellt. Die Leitung hat Maria Mangold übernommen.

Kindergarten Leiblach: Neuer Spielplatz

Sichtlich stolz konnten am 18. Juni 2003 Kindergartenleiterin Marisa Klemisch und ihr Team - Christine Moosmann und Verena Hehle - „ihren“ neuen Spielplatz in Hörbranz-Leiblach der Öffentlichkeit präsentieren.



Spielplatzfest

Gemeinsam mit Kindern, Kindergärtnerinnen und Eltern schuf Günter Weiskopf („Büro für Spielräume“) ein Spielplatzkonzept, bei dem alle Gruppen ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen konnten. Als das Konzept und die Finanzierung „standen“, ging es an die Arbeit. Viele Tätigkeiten wurden von den kleinen und großen freiwilligen Helfern erledigt. So erklärte Kindergartenleiterin Marisa Klemisch bei der feierlichen Eröffnung des neuen Spielplatzes, der die Bezeichnung „Spielplatz ums Eck“ erhielt, dass von den Kindern 302 und von den Eltern, Nachbarn und freiwilligen Helfern 721 (!) Arbeitsstunden erbracht worden waren.

Bürgermeister Helmut Reichart und Gemeinderätin Manuela Hack



*Die kleinen
BauarbeiterInnen*

gefiel der neue Spielplatz ebenso wie den vielen Besuchern, die der Eröffnungsfest beiwohnten. Pfarrer Roland Trentinaglia nahm die kirchliche Weihe vor. Danach nahmen die Kinder die neue Anlage in ihren Besitz. Planer Günter Weiskopf: „Der Spielplatz bietet Raum für Aktion, Abenteuer, Kreativität und Spiel.“

(wru)



Kinderträume, die zum Himmel fliegen



Bürgermeister Reichart mit den Kindergärtnerinnen Christine Moosmann, Verena Hehle und Marisa Klemisch

AUS DEN SCHULEN

Volksschule Hörbranz:

Rückblick und Vorschau

Ein Grund für die Schüler, Lernen nicht als Druck zu empfinden, sind sicher die von den Lehrpersonen freiwillig und über die Lehrverpflichtung hinaus angebotenen Aktionen, die eben nicht im Lehrplan stehen, jedoch die Lehrziele ergänzen. So fanden auch im vergangenen Schuljahr viele größere und kleinere Aktivitäten statt, die den Schülern Schule

schmackhafter machen. Dies waren vor allem: Schullandwochen, Exkursionen zu Betrieben, in die Gemeinde, zur Feuerwehr, Radfahrprüfung, Lesenacht, Fahrten in die verschiedenen Talschaften und Städte, Abenteuer Wald, Theateraufführungen sowohl im Kornmarkttheater als auch an der Schule, Trommler-Workshop mit dem Senegalesen Moris Sow, Eis laufen, Schwimmen, Mitbeteiligung einer Klasse bei den Mainauer Jugendspielen.



Lehrkörper 2002/03 (v.l.): Jochum Hannelore, Corn Ilse, Eisner Brigitte, Sturn Maria, Wolfberger Erika, Reiter Elisabeth, Hercher Christine, Scholtes Angelika, Hehle Elfriede, Hansjakob Werner, Dorn Christine, Fetz Katharina, Hansjakob Irmgard, Wucher Marlies, Zani Elisabeth, Fischli Gertrud, Küng Irmela, Thurn Elisabeth, Kessler Karin, Feurstein Monika (Gast), Sommer Barbara, Hagspiel Peter

Organisatorisch wirkten wir mit u.a. bei der Zahnprophylaxe, den Schuluntersuchungen und den Impfungen des Arbeitskreises, bei der Milchkaktion und bei der Erstkommunion.

Einer der Höhepunkte war aber die Bemalung des Schulplatzes mit Spielen, die von den Kindern begeistert angenommen wurden. Ziel war dabei auch die Beruhigung der Kinder und der Abbau der Aggressionen während der Pause.

Weiters veranstalteten verschiedene Klassen die Aktion „Gesunde Jause“, bei der Eltern den Kindern Brötchen mit feinen gesunden Aufstrichen, Äpfel und Karotten anboten. Ein wichtiger Beitrag für die Gesundheitserziehung!



Ansturm auf die „gesunde Jause“



Faschingstrubel im Schulhof

Im Fasching besuchte uns zur Freude der Kinder der Faschingsprinz mit seiner Prinzessin und seinem großen Gefolge. Die von den Kindern erwartete Unterrichtsfreierklärung löste dabei das größte Hallo aus.

Besonders erfreulich ist in einigen Klassen die sehr aktive Mitbeteiligung der Eltern bei verschiedenen Aktionen, sei es beim Ausrichten der Abschlussfeiern, beim Bereitstellen des Frühstücks nach einer Lesenacht, bei der Bemalung des Schulplatzes, beim Backen von Kuchen für die Elternsprechtage, beim Basteln von Gegenständen für den Weihnachtsbasar, als Begleitperson bei Exkursionen usw.



Basteln für den Weihnachtsbasar

Auch der Elternverein stellt sich immer wieder ideell und finanziell gerne zur Verfügung, wenn es gilt, anzupacken, z.B. bei den Elternsprechtagen, und Klassen bei Geldnot zu unterstützen. Herzlichen Dank dafür!

Im neuen Schuljahr 2003/04 wird die Schülerzahl zurückgehen, sodass nur 15 Klassen unterrichtet werden. Dieser

Trend wird im kommenden Schuljahr mit einer leichten Erhöhung gebremst werden, sich aber ab dem Schuljahr 2005/06 wieder fortsetzen. Je nachdem, ob eine Vorschulklasse eingerichtet werden kann oder nicht, wird die Volksschule in den kommenden Jahren auf Grund der Geburten auf 13 bzw. 12 Klassen zurückgehen.

Für das heurige Schuljahr ergibt sich folgendes Klassenbild:

Klasse	Knaben	Mädchen	Summe	Lehrperson	Wohnort
VOK	8	3	11	Corn Ilse	Lochau
1a	11	12	23	Sturn Maria	Hörbranz
1b	10	12	22	Kessler Karin	Hörbranz
1c	10	13	23	Hehle Elfriede	Hörbranz
2a	13	12	25	Fetz Katharina	Lochau
2b	12	14	26	Sommer Barbara	Hörbranz
2c	13	12	25	Thurn Elisabeth	Hohenweiler
2d	12	13	25	Wolfberger Erika	Hörbranz
3a	11	13	24	Fischli Gertrud	Lochau
3b	13	12	25	Hercher Christine	Hörbranz
3c	13	11	24	Kocher Ines	Dornbirn
3d	10	14	24	Posch Claudia	Volders
4a	15	11	26	Reiter Elisabeth	Hörbranz
4b	14	13	27	Dorn Christine	Hörbranz
4c	16	11	27	Zani Elisabeth	Hörbranz
	181	176	357		

Folgende Lehrpersonen unterrichten ebenfalls an der Schule: Bertel Georg (kath. Religion), Wucher Marlies (kath. Religion), Scheucher Sabine (evang. Religion), Eisner Brigitte (textiles Werken), Scholtes Angelika (textiles Werken), Hansjakob Irmgard (Sprachförderung), Fleischanderl Nina (Lehrerreserve bis 15.11.03), Gündüz Mehmet (türkischer Unterricht), Ammar Mohamed (islami-

sche Religion), Küng Irmela (Legasthenie).

Folgende Veränderungen treten ein: Frau Jochum Hannelore befindet sich im Vorruhestand und wird daher nicht mehr unterrichten. Kollege Hagspiel Peter tritt die provisorische Leiterstelle an der Volksschule Bregenz-Stadt an. Fr. Posch Claudia kommt aus Volders in Tirol als Lehrerin zu uns.

Volksschuldirektorin Irmela Küng

Nach einem unabhängigen Verfahren vor dem Kollegium des Bezirksschulrates Bregenz und dem Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde Frau Irmela Küng mit 1. September 2003 zur neuen Leiterin der Volksschule Hörbranz ernannt.



Direktorin Irmela Küng begrüßt Junglehrerin Claudia Posch aus Volders (Tirol) – alles Gute

Das vergangene Schuljahr war für mich nach 44 Dienstjahren, davon 35 Jahre als Leiter der Volksschule in Hörbranz, das letzte. Ich bin mit 1. September in den Ruhestand getreten. Die Umstellung vom Schulmann zum Privatmann wird mir anfangs nicht leicht fallen. Hinter mir liegen Jahrzehnte harmonischer, nervenaufreibender, anstrengender, freudvoller Arbeit. Viele von Ihnen, die das 'Hörbranz Aktiv' lesen, habe ich als Schüler/-in oder später als Mutter bzw. Vater kennen gelernt. Ich danke allen, die mir in den vielen Jahren ihr Vertrauen in meine Arbeit geschenkt haben. Das Kind mit all seinen Stärken und Schwächen stand für mich immer an erster Stelle. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern in der Zukunft alles Gute.

Ihr Werner Hansjakob

Frau Küng ist in Hörbranz geboren und seit 1972 an der Volksschule als ausgezeichnete Lehrerin tätig. Sie wohnt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Hohenweiler.

Sie hat sich von Anfang an mit methodischen und erzieherischen Fragen auseinandergesetzt und in der Lehrerfortbildung engagiert. Die Pädagogische Akademie des Bundes in Feldkirch vertraute ihr immer wieder Studenten und Studentinnen an, die das Blockpraktikum an unserer Schule absolvierten. Außerdem besitzt sie eine große praktische Erfahrung als Integrationslehrerin. Bei den Zusatzausbildungen sind besonders die Auseinandersetzung mit alternativen Lernformen und Leistungsbeurteilungen zu nennen. Die Ausbildung als Montessori-Pädagogin mit Zertifikat schloss sie 1998 ab.

Innerhalb des Lehrkörpers besitzt Frau Küng einen äußerst guten Ruf und auch die Eltern, mit denen sie zu tun hatte, schätzen an ihr ihre menschliche Größe und ihre fachliche Kompetenz.

Leiten heißt u.a. für sie, Schulentwicklung fördern: Bewährtes aufzeigen und halten, und gleichzeitig die Entwicklung neuer Ideen unterstützen. Dabei steht für sie als oberstes Ziel, die fundierte Aus-

bildung der Kinder und ihre Erziehung zu sozialer Stärke nicht aus den Augen zu lassen. Ihre Leiterfunktion versteht sie als kommunikative Führung, in der Eltern, Lehrpersonen, aber auch Kindergärten, Gemeinde, Vereine eingeschlossen sind. Ich wünsche meiner Kollegin eine ebenso harmonische Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper und der Elternschaft wie ich sie erleben durfte, denn dies sind Voraussetzungen, damit sie als Leiterin ihre Ziele erreichen kann.

Werner Hansjakob

44 Jahre im Schuldienst – ein Direktor verabschiedet sich

OSR Direktor Werner Hansjakob verabschiedet sich vom aktiven Schuldienst.



Letzter Schultag im Schuljahr 02/03: Der Elternverein, agil wie immer, stattete 386 Schulkinder mit blauen Luftballons aus! Das hat der Himmel über Hörbranz lange nicht gesehen: 400 Luft-



Elternvereinsobmann Lothar Veith und sein Team

ballons schwebten über die Dächer davon, jeder mit einem ‚Dankeschön‘ an einen engagierten Direktor und Pädagogen.

Den Reigen der Feierlichkeiten eröffneten die Lehrerkollegen im Mai mit einem Ausflug ins sonnige Tessin. Der Einladung ihres Direktors im Juni zum Dinner in der Krone sind die Lehrerkollegen gerne gefolgt. Eine willkommene Gelegenheit im engeren Kreise zu feiern und gemeinsame Erlebnisse auszutauschen! Dann waren die Schulkinder an der Reihe: Am 2. Juli versammelten sich alle 386 Schützlinge im Leiblachtsaal, um auf ihre Art ‚Danke‘ zu sagen. Jede Schulstufe, insgesamt 16 Klassen, san-

gen, tanzten, spielten, dichteten, musizierten, bastelten und zeichneten für ihren Herrn Direktor. Die Aufmerksamkeit und Hingabe jedes einzelnen Kindes berührte nicht nur den Herrn Direktor sondern auch die zahlreichen geladenen Festgäste.

Es folgte eine würdige Feier im Pfarrsaal mit Vertretern der Schulbehörde, der Elternschaft, der Gemeinde und vielen Leiter- und Lehrerkollegen. Das Buffet für die Gäste wurde mit viel Liebe von Schülerinnen der Hauptschule unter Anleitung ihrer Fachlehrerinnen gestaltet. Herr Pfarrer Roland Trentinaglia und unsere Religionslehrerin Marlies Wucher bedankten sich im Rahmen des Schulabschlussgottesdienstes in der Pfarrkirche für die wunderbare Zusammenarbeit bei Herrn Dir. Hansjakob. Seine Liebe zum Beruf, seine Beständigkeit in der Arbeit für die Kinder der Volksschule Hörbranz, sein unermüdlicher Einsatz in allen Belangen waren herausragend. Mit immer gleicher Energie

und Begeisterung interessierte er sich für pädagogische Tätigkeiten, immer offen für das Neue.

Ein Blick auf den Werdegang von OSR Direktor Werner Hansjakob:

Geboren ist er 1940 in Lochau. Nach Abschluss der Lehrerbildungsanstalt in Feldkirch trat er seine erste Dienststelle an der einklassigen Volksschule Bildstein-Kreuzmoos an. Im Jahr 1960 brauchten zwei Volksschulen im Bezirk Bregenz dringend einen Organisten, eine Schule in Lustenau und eine in Hörbranz. Werner Hansjakob entschied sich als geborener Lochauer für Hörbranz, was sich im Rückblick als äußerst segensreich auf das Schulleben in Hörbranz auswirkte.

In den Jahren 1960 – 74 unterrichtete er zusätzlich als Lehrer für Staatsbürgerkunde und Buchhaltung an der Berufsschule Schloss Hofen und übernahm Aufsichtsdienste im Internat der Schule.



Dir. Werner Hansjakob bedankt sich bei Lehrerin Barbara Sommer – interne Feier im Gasthaus Krone

1968 erkrankte Schulleiter Köberle. Werner Hansjakob wurde zunächst provisorisch und 1970 nach einer amtlichen Ausschreibung definitiv mit der Leitung der Volksschule Hörbranz betraut.

Seine Verdienste für die Schule sind zahlreich:

Umsichtig versorgte er die Schule nach und nach mit neuen Lehr- und Lernmitteln.

Er hat beste Rahmenbedingungen für die unterrichtenden Lehrer geschaffen und auf der Basis von Bewährtem förderte er moderne Lernmethoden.

Der stetige Anstieg der Schüler- und somit Klassenzahlen führte zu Platzmangel. Auf seine Initiative hin bewilligte die Gemeinde Hörbranz den Ausbau des Dachgeschosses und die Neugestaltung des Pausenhofes. Mit viel Einsatz begleitete er den Ausbau in den Jahren 1988/89.

Die Ausstattung mit einer computer-gestützten Schuldatenbank gehört genauso zu seinen Verdiensten wie die Anschaffung von PCs für jede Klasse, die die Gemeinde im Jahre 1999 bewilligte. Unter seiner Regie bestanden unzählige Grundschüler ihre Fahrradprüfung. Die Verkehrssicherheit war ihm ein besonderes Anliegen. Die Einführung und Betreuung des Schülerlotsendienstes gehörten dazu.

Seine ausgezeichneten Lehrausgänge waren bei Schulkindern und LehrerInnen ein Geheimtipp.

Unter seiner Führung entwickelte sich ein vorbildliches Arbeitsklima an der Schule. Damit schaffte er die Voraussetzung für eine tragfähige Gemeinschaft unter

den Lehrern, von der schließlich die Kinder und Eltern profitieren konnten. Für beinahe ein halbes Jahrhundert engagierte Lehrer- und Leitertätigkeit gebührt Herrn OSR Dir. Hansjakob unser Dank und unsere Hochachtung. Wir wünschen ihm für seine Pensionszeit alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Hannelore Jochum im Ruhestand



Ab dem Schuljahr 1991/92 war Frau Hannelore Jochum an unserer Schule und hat mit Ende des Schuljahres 2002/03 ihren Vorruhestand angetreten. Ihr Geschick, mit den Kindern – auch mit schwierigen – umzugehen, verschaffte ihr die Achtung des Lehrkörpers und der Eltern. Für sie war der Lehrberuf Berufung und gerade durch ihre feine, rücksichtsvolle, aber Grenzen setzende Erziehungsarbeit gelang es ihr, gute Klassengemeinschaften zu bilden, in der sich die Kinder wohl fühlten. Bewundernswert war auch ihre Ruhe und Ausgeglichenheit, aber auch ihre Offenheit den Kindern und Erwachsenen gegenüber. Die konsequente, zielstrebige und sehr exakte Arbeitsweise verhalf den Kindern zum guten Lernerfolg. Wir wünschen unserer angehenden Pensionistin noch viele gesunde Jahre und Freude in ihrem Garten.

Werner Hansjakob

Aus der Hauptschule:

Rückschau und Ausblick

Rückschau auf das abgelaufene Schuljahr: Von den insgesamt 294 Schülern des vergangenen Jahres haben 290 das Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. 119 Schüler (=40%) erreichten sogar einen „ausgezeichneten“ bzw. „guten Erfolg“. 4 Schüler haben das Lehrziel leider nicht erreicht.

Das neue Schuljahr: Das neue Schuljahr 2003/2004 wurde am 8. September 2003 mit genau 300 Schülern (um 6 mehr als im Vorjahr) in 13 Klassen (wie bisher) eröffnet. 75 Schüler sind neu in die ersten Klassen der Hauptschule eingetreten.

Aus den Gemeinden Hohenweiler und Möggers besuchen insgesamt 75 Schüler die Hauptschule in Hörbranz.

Klasse	Schülerzahl	Knaben/Mädchen	Klassenvorstand
1.a	25	14/ 11	Stefan Prinz
1.b	24	12/ 12	Georg Kitzler
1.c	26	12/ 14	Christa Hagen
2.a	22	14/ 8	Renate Meier
2.b	22	12/ 10	Beatrice Smounig
2.c	21	12/ 9	Meinrad Violand
2.d	19	12/ 7	Yvonne Martini
3.a	27	14/ 13	Dietmar Böhler
3.b	26	15/ 11	Walter Corn
3.c	25	14/ 11	Elmar Gorbach
4.a	22	14/ 8	Martin Jochum
4.b	21	10/ 11	Walter Kinkel
4.c	20	8/ 12	Daniela Spritzendorfer
gesamt	300	163/137	

Veränderungen im Lehrkörper: Christiane Dworzak befindet sich seit einigen Wochen in Karenz (und hat zwischenzeitlich ihre Tochter Franziska geboren), Brunhilde Haider hat am 1. September ihren Ruhestand angetreten, Daniela Spritzendorfer steigt nach eini-

gen Karenzjahren mit einer halben Lehrverpflichtung wieder in den aktiven Schuldienst ein, Gisela Jochum wird zu den bisherigen Religionsstunden noch weitere Fächer übernehmen, Walter Posch befindet sich im Krankenstand. Neuzugänge gibt es keine.



HS-Direktor Elmar Mattweber begrüßt die „Erstklässler“ und ihre Eltern

Neben den schon genannten Lehrpersonen und Klassenvorständen unterrichten weiterhin an der Hauptschule: Mohamed Ammar (islam. Religion), Georg Bertel (kath. Religion), Heidi Blaser, Merbod Breier, Petra Breuss-Andergassen, Doris Dorner, Algund Egger, Gabriele Kitzler, Carmen Lissy, Carolin Martini, Brigitte Matt, Elmar Mattweber, Karin Müller, Willi Rupp, Manfred Schallert, Ingrid Spijker und Pfarrer Roland Trentinaglia.

Mit der Einrichtung eines zweiten Informatikraumes hat die Gemeinde über die

Ferien eine kostenintensive Großinvestition getätigt. Neben den bisherigen 10 Schülercomputern stehen nunmehr 15 weitere EDV-Arbeitsplätze zusätzlich zur Verfügung. Das Fach Informatik scheint deshalb in der neuen Stundentafel bereits in der 1. Klasse als Pflichtgegenstand auf.

Die 2.a Klasse wird als Integrationsklasse geführt, in der 6 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Klassenverband mit 15 weiteren Hauptschülern spezifische Förderung erfahren.



EDV-Lehrer Dietmar Böhler, Stefan Prinz und Georg Kitzler (Koordinator)

Musikschule

Ballett – Jazztanz

Mit Schulbeginn gibt es wieder eine neue Möglichkeit, sich an der Musikschule Leiblachtal für Ballett (ab 4 Jahren) und Jazztanz für Jugendliche und Erwachsene anzumelden.

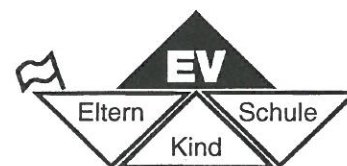
Information und Anmeldung:

Musikschule: 05573/83393 oder

Angelika Renn: 0664/1669095



Ballett der Musikschule Leiblachtal



Elternverein
der Volks- und Hauptschule
Hörbranz

Winterartikelbasar:

Termin: Samstag, 8. November 2003, 13.30 bis 15 Uhr,
Annahme: Freitag, 7. November 2003, von 17 bis 18 Uhr
Ort: Volksschule Hörbranz

Wir nehmen für den Bazar entgegen:

Schibekleidung (Anorak, Schihosen, Schianzug, Snowboardbekleidung)

Wintersportgeräte (Skier, Rodel, Bob, Schlittschuhe, Snowboards, usw.)

Für die Bewirtung sorgt der Elternverein

Tauschbasar für Kids:

Spielwaren, Musikkassetten, Bücher und so weiter.
Nicht vergessen eine Decke zum Sitzen mitbringen.
Viel Spaß!

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Unvergessliche „Werner Ritschel Show“

Theatermann feiert seinen 60er ganz groß

Werner Ritschel, Geschäftsmann („Ritschi Bitschi“), Theatermann und Faschings-Zeremonienmeister ist in Hörbrenz eine „Institution“. Jung und Alt kennen den quirligen „Hansdampf in allen Gassen“, der am Fronleichnamabend – ganz standesgemäß – seinen 60. Geburtstag mit einem Riesenfest feierte, das sich als das gesellschaftliche Ereignis Nummer 1 im Leiblachtal entpuppte. Zugleich wurde die „Werner Ritschel Show“ zugunsten von „Ma hilft da Kind im Dorf“ veranstaltet. Ein mehrstündiges, jedoch abwechslungsreiches Programm ließ keine Minute Langeweile aufkommen.

Groß und schlank, ja man könnte sagen hager, so kennt man Werner Ritschel im Dorf. Witze zaubert er bei Bedarf locker aus seinem Repertoire. Stimmgewaltig und ohne Berührungsängste näherte er sich in den vergangenen Jahrzehnten der Leiblachtaler Bevölkerung. Obwohl sein Spott „in der Bütt“ manchen stach, lange böse sein konnte man Werner Ritschel nie. Dafür ist seine Art zu offen und sein Humor zu ansteckend.

Gänzlich überrascht war Werner Ritschel, als die Moderatoren – seine Kinder Silke und Patrick – auf das Thema Haare zu sprechen kamen. „Werner's Haarpracht – ein Haarkranz mit langen, verschwitzten Fäden im Nacken“ – soll

fallen“, so die Moderatoren. Sie scherzten: „Wir tippen auf 600 Haare. Wenn wir für jedes Haar einen Euro erhalten, dann gibt's eine Glatze.“ Das Publikum spielte mit und in kurzer Zeit waren sogar mehr als 1000 Euro (!) gesammelt.

Schon Tage vor der Aufführung war der Leiblachtalsaal ausverkauft. Zahlreiche Kartenwünsche konnten nicht mehr berücksichtigt werden – so groß war das Interesse „Theatermann“ Werner Ritschel, der seinen „60er“ pompös feierte – sich selbst inszenierte, daneben jedoch genügend Raum für die anderen Interpreten ließ. Tanz, Theater, Sketches, Raubritter und Keltenspektakel entsprachen der hohen Erwartungshaltung der Gäste, die sich von den einzelnen Programmpunkten begeistert zeigten. „Ich hab' ein paarmal auf meine Uhr geschaut und gedacht ‚Hoffentlich ist's noch lange nicht fertig‘“, erklärte ein „hingerissener“ Besucher. „So einen tollen Abend wird es im Leiblachtal lange nicht mehr geben.“

Danke für diesen unvergesslichen Abend! (wru)

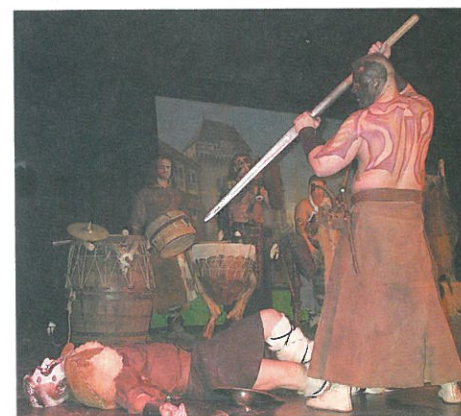


Werner Ritschel's schütterer Haarpracht war 1000 Euro wert.

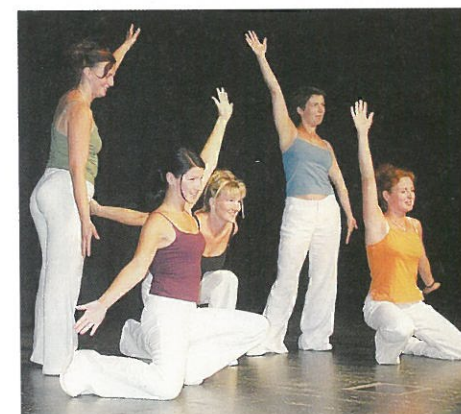
Geburtstagsfest-Impressionen



„Im Himmel vor duss“ – zwei Paraderollen



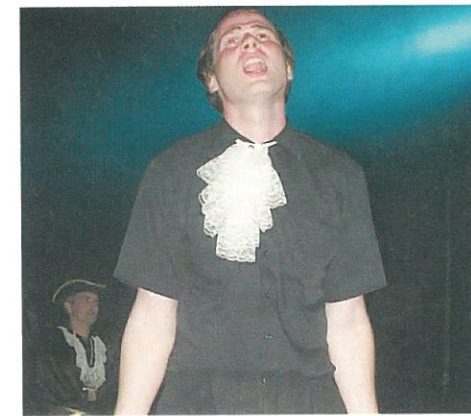
Keltenspektakel



„Girli“ Dancing Show



Ein Knüller (Alfons Huber)



Falco – alias Patrick Ritschel



„Unsere Leslie“



Raubritter zeigten Bäuche



Mozart und Falco



Prinzengefolge



Finale grande



Sexual-Aufklärung

Hilfe für ein krankes Kind

Als „Theatermensch“ Werner Ritschel seinen 60. Geburtstag feierte, tat er das nicht im familiären Rahmen, sondern lud seine Freunde und Bekannten sowie „s'ganze Dorf“ in den Leiblachtalsaal ein. Der Reinerlös dieses großen Festes im ausverkauften Saal wird nun einem kranken Kind in Hörbranz zugute kommen. Als Werner Ritschel mit einem Scheck in der Höhe von beinahe 5.400 Euro im Hörbranz Gemeindeamt erschien, war die Freude groß. „Danke Werner, das war eine vorbildliche Aktion!“, so Bürgermeister Helmut Reichart. Manuela Hack, Gemeinderätin und Obfrau des Sozialausschusses, zeigte sich ebenso begeistert: „Super, dass es Leute gibt, die

nicht vergessen, dass auch in unserem Dorf Fälle existieren, die dringend Hilfe nötig haben. Wir wollen mit diesem Geld einem kranken Kind dazu verhelfen, durch die Erleichterung des täglichen Lebens wieder mehr Freude und Lebensqualität zu verspüren.“ Der stattliche Geldbetrag kam durch das Zusammenwirken aller Beteiligten zustande. Eintrittsgelder, Spenden, Theaterkollegen und Musikanten verzichteten auf Auftrittsgagen, kostenlose „Saal-Bedienungen“, Gratis-„Theaterschüblinge“, Ritschels „Haarversteigerung“ und „halbe Saalmiete“ ließen den Reinerlös auf 5.382,- Euro wachsen, der nun per Scheck überreicht wurde.

(wru)



Manuela Hack und Helmut Reichart freuen sich über den Scheck für das kranke Kind.

Fronleichnamsschützen: Ehrungen 2003

Auch dieses Jahr konnten wieder einige Mitglieder der Fronleichnamsschützen-Kompagnie für ihr langjähriges Mitwirken geehrt werden. Es ist Tradition, dass viele Schützen, Artilleristen und Musikanten der Kompagnie jahrzehntelang die Treue halten. Die längste Dienstzeit in der mehr als 250-jährigen Kompagniegeschichte konnte – heute wohl kaum mehr erreichbar – Grenadier Salomon Rueß erreichen, der 65 Jahre lang am Fronleichnamsfest ausrückte.

Heuer wurde Grenadier Manfred Lödl für seine 40-jährige Treue geehrt. Den Musikanten Sieghard Fessler, Ludwig Kleiser und Michael Sigg sowie Grenadier Georg Rupp wurde für je 25 Jahre Mitgliedschaft gedankt. Aber auch beim „Nachwuchs“ sammeln sich bereits die Jahre: Grenadier Josef Schmied und Musikant Stefan Paul erhielten für 15 Mitgliedsjahre schöne Erinnerungsmedaillen und Gratulationswünsche von Hauptmann Erich Schupp, Bürgermeister Helmut Reichart und Pfarrer Roland Trentinaglia.

(wru)



Die Hörbranzer Schützen halten „ihrer Kompagnie“ langjährige Treue.

Ein „Geschäftsrad“ ...

... erhielten die Mitarbeiter der Lebenshilfe in Hörbranz. Im Oktober 1999 eröffnete die Werkstätte Hörbranz im Eco-Park eine Außenstelle, wo derzeit neun Beschäftigte mit zwei Betreuern Dienstleistungen für Betriebe aus dem Leiblachtal erbringen. Der Austausch von Waren und fertiggestellten Produkten zwischen der Außenstelle und der Werkstätte erfolgte bisher mit dem „Lebenshilfe-Bus“.

„Aus diesem Grund entstand die Idee, durch die Anschaffung eines Fahrrades

mit Anhänger zumindest einen Teil dieses Gütertransportes umweltgerecht abzuwickeln“, so Werkstätten-Leiter Andreas Bartl. „Die Kosten für das Fahrrad mit Anhänger – in der Höhe von 850 Euro – wurden zu einem Drittel von der E5-Gemeinde Hörbranz und zu zwei Dritteln vom Verein der Lebenshilfe der Region Leiblachtal getragen“, erklärt Vereinsobmann Reinhold Galehr, der gemeinsam mit Bürgermeister Helmut Reichart die „offizielle Radübergabe“ durchführte.

(wru)



Das „Lebenshilfe-Geschäftsrad“ ermöglicht einen umweltfreundlichen Warentransport

Theater Hörbranz im Leiblachtalsaal

Der Verschwender

eine Zauberposse von Ferdinand Raimund, umgearbeitet von Werner Ritschel. Der unermesslich reiche Julius von Flottwell lebt mit seinen Freunden in Saus und Braus. Auch seiner Dienerschaft zeigt er sich sehr spendabel und nobel, ebenso ist er ein großer Gönner der Künste, auch Bettler klopfen nie vergebens an seine Tür. Er ist aber ebenso eitel und blind, wenn es um sein Glück geht, welches die Fee Christiane, die ihn liebt, in übergroßem Maße über ihn schüttet. Er selber kennt sie nur als einfaches Mädchen.

In seiner Dienerschaft gibt es auch den Valentin Holzwurm, wie schon sein Name sagt, einen ehemaligen Tischler, der mit Rosa, einem Dienstmädchen

eine ebenso treue wie ehrliche „Geliebte“ zur Seite hat. Hinter Rosa ist auch der Kammerdiener Wolf her, ein echter „Füdlaschlüfer“. Valentin hat die Eigenart immer im falschen Augenblick an der falschen Stelle zu sein und dann auch noch das Falsche zu sagen. Er ist aber seinem Herrn treu ergeben.

Eines Tages erfährt Julius, dass seine Christiane eine Zauberfee ist . . . In dieser Zauberposse mit über 30 Mitwirkenden hat Raimund sämtliche Charaktere der Menschen in äußerst humorvoller und hintergründiger Art dargestellt. Berühmt ist auch Valentins Hobellied „Da strittan dLüt sich umanand“ **(Da streiten sich die Leut herum)**

Aus den über 30 Mitwirkenden hier die Hauptrollen:

Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann
Kammerdiener Wolf
Valentin Holzwurm, Bedienter
Rosa, ein Kammermädchen
Chevallier Dumont, ein Freund des Grafen
Fee Christiane
Azur, ein guter Geist und Bettler
Baumeister Sockel
Baumeister Gründling
Präsident von Klugheim
Amalie, seine Tochter
Ein altes Weib
Eine Gärtnerin
Eine Haushof- und Kellermeisterin
Eine Juwelierin

Ralf Nussbaumer
Erhard Ploss
Werner Ritschel
Claudia Kloos
Siegfried Vogler
Angelika Karg
Patrick Ritschel
Emmerich Flatz
Johann Greißing
Walter Pircher
Monika Sinz
Traudl Jochum
Monika Ullmann
Michaela Rauch
Grete Flatz



Weiters wird in der Choreographie von Leslie Gerbis eine Nymphentanzgruppe zu sehen sein.

Auch werden neue Gesichter auf der Bühne das Ensemble abrunden.

Liebes Publikum des Hörbranzers Theaters,

wenn man schon das fünfzigjährige Bühnenjubiläum feiert (ich habe tatsächlich vor 50 Jahren das erste Mal auf der Bühne gestanden, und zwar in Lochau in der heute leider nicht mehr renovierungsfähigen Turn- und Festhalle) dann muss es schon eine Besonderheit sein, da kann man nicht einfach irgend ein Boulevardstück oder einen einfachen Schwank spielen. Lange habe ich gesucht und habe es gefunden und in mühevoller Kleinarbeit vom Wienerischen ins Vorarlbergerische übersetzt. Erinnern Sie sich noch an den berühmten „Lumpazivagabundus“, das war vor 12 Jahren. Ein Stück, von dem man heute noch spricht. Das war Nestroy, wie wenn er ein Vorarlberger gewesen wäre. Jetzt aber kommen wir zu Ferdinand Raimund (eigentlich: Ferdinand Jakob Raimann) er sollte eigentlich Bäcker werden, brach die Lehre ab und schloss sich 1808 verschiedenen Theatergruppen an, schrieb Stücke und kam dann an das Theater in der Leopoldstadt, das als eigentliches Volkstheater in Wien galt. Raimunds Liebesaffären prägten auch seine Theaterstücke und Fabeln, wo er immer nach der idealen Liebe und Treue suchte. Er war ein Hypochonder ersten Ranges, das ging so weit, dass er, als er von einem Hund gebissen wurde, fest meinte, er habe jetzt die Tollwut und schoss sich in Pottenstein eine Kugel in



Spielten vor zwölf Jahren den „Lumpazivagabundus“ (v.l.n.r.): Ralf Nußbaumer, Werner Halder, Werner Ritschel

den Kopf und starb vier Tage später, übrigens, der Hund hatte keine Tollwut. Raimund gilt zusammen mit Nestroy als Hauptvertreter des Volkstheaters, beide aber hatten eine unterschiedliche Auffassung der Schreibweise. Nestroy schrieb die Personen immer so, wie sie in Wirklichkeit waren, wogegen Raimund die Personen so schrieb, wie sie hätten sein sollen und fügte jeweils mit der Lokalkomik neue Farben hinzu. So entstand 1834 „Der Verschwender“, eine Mischung aus Volkstheater, Lustspiel und Zaubermärchen.

Ein wunderbares Theater mit all seinen Facetten aus allen Bereichen der Stimmungen, untermalt mit Tanz und Gesang und einem „verschwenderischen“ Bühnenbild (Franz Stöckeler, Wolfgang Mühlebach, Bühne Zürich) mit all seiner Ton- und Lichttechnik (Christian Dworzak, Albert Gartner) in einem Saalambiente (Leiblachtalsaal), das seinesglei-

chen sucht, mit hervorragender Maske (Monika Ritschel) und durch die Souffleuse (Elisabeth Stöckeler) sicheren Schauspielern (erwähnt) bei dem man herzlich lachen, schmunzeln und auch bisweilen nachdenklich werden kann. Schauen Sie sich das an und freuen Sie sich mit uns, wenn auch die Bedienung im alten „Hääs“ den obligaten Schübling serviert und der Theaterdirektor wie immer den Kultsatz „Wendr ou an Schübling?“ zum Besten gibt.

Werner Ritschel

Der Verschwender

Termine:

Samstag, 29. November 2003, 20.00 Uhr, Premiere

Sonntag, 30. November 2003, 19.00 Uhr, NR (= Nichtraucher)

Samstag, 6. Dezember 2003, 20.00 Uhr

Sonntag, 7. Dezember 2003, 20.00 Uhr

Montag, 8. Dezember 2003, 19.00 Uhr, Feiertag, NR

Samstag, 13. Dezember 2003, 20.00 Uhr

Sonntag, 14. Dezember 2003, 19.00 Uhr, NR

Freitag, 19. Dezember 2003, 20.00 Uhr

Samstag, 20. Dezember 2003, 20.00 Uhr

Freitag, 26. Dezember 2003, 20.00 Uhr, Feiertag, NR

Samstag, 27. Dezember 2003, 20.00 Uhr

Sonntag, 28. Dezember 2003, 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf Raiba Hörbranz, eigenes Kartenbüro

Wild Hörbranz, Tel. 0664/430 94 60

Wir haben zwar einen großen Saal, die besten Karten gibt es aber nur im Vorverkauf. Restkarten an der Abendkasse. Sollen Sie Karten bestellen und verhindert sein, bitte rufen Sie uns an, damit wir die Karten am Abend zur Verfügung haben. Danke!

Freunde heimischer Orchideen Leiblachtal

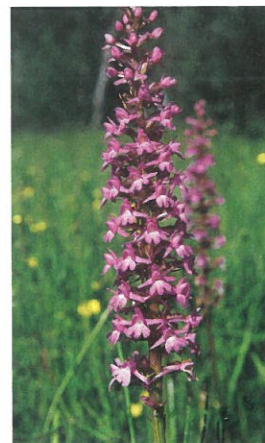
Ein Verein stellt sich vor

Freunde heimischer Orchideen Leiblachtal, dieser Verein wurde im Frühjahr 2003 in Hörbranz gegründet. Seine oberste Aufgabe ist, die Pflanzen im örtlichen Schutzgebiet Halbenstein, Obersenn zu pflegen und schützen, da dort reichliche Vorkommen sind. Die Clubmitglieder, oder die es noch werden wollen, treffen sich jeden ersten Samstag im Monat bei „Martins Obsthof“, Lindauerstraße, ab 19.00 Uhr. An diesen Abenden werden auch tropische Orchideen vorgestellt (Pflanzenbesprechung), Vorträge, Dias vorgeführt und viel fachgesimpelt. Es soll für jeden was dabei sein.

Weiters planen wir für das Frühjahr 2004 eine internationale Orchideen-Ausstellung in Hörbranz. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 20,-. Vorstand Reinhold Galehr, Stellvertreter Franz Aberer, Schriftführer Reinhold Einwallner, Kassier Martin Felder sowie die Beiräte Hubert Hengge und Siegfried Willi.



Orchideenfreunde beim Fachsimpeln



Orchideenwiese am Halbenstein

Vorkommen heimischer Orchideen am Halbenstein („Obersenn“)

Cypripedium calceolus Frauenschuh
Dactylorhiza maculata/Geflecktes Knabenkraut

Epipactis atrorubens/Braunrote Stendelwurz

Epipactis helleborine/Breitblättrige Stendelwurz

Epipactis palustris/Echte Stendelwurz

Gymnadenia conopsea/Mückenhändelwurz

Herminium monorchis/Kleine Einknolle

Listera ovata/Großes Zweiblatt

Orchis mascula/Mannsknabenkraut

Platanthera bifolia/Zweiblättrige Waldhyazinthe

Platanthera chlorantha/Grünliche Waldhyazinthe

Dactylorhiza fuchsii/Fuchsenes Knabenkraut

Vorkommen geschützter Pflanzen anderer Blumenarten:

Daphne Mezereum/Gewöhnlicher Seidelbast

Lilium Martagon/Türkenbund

Aquilegia vulgaris/Waldakelei

„Orchideen schauen“ am Halbenstein

Zum „Orchideen schauen“ im Schutzgebiet Halbenstein auf dem Weg zur Ruggburg luden die „Freunde heimischer Orchideen Leiblachtal“ im Juni ein.

Mindestens neun verschiedene Orchideenarten wachsen im Areal Halbenstein – das im vergangenen Jahr zum „örtlichen Schutzgebiet“ erklärt wurde. Das Interesse der speziell eingeladenen Hörbranner Gemeindevertreter/innen war jedoch sehr gering. „Das Wetter lockt die Leute zum Baden an den See“, so der Vorsitzende des neugegründeten Vereins „Freunde heimischer Orchideen Leiblachtal“ Reinhold Galehr. So war es denn eine kleine aber interessierte Gruppe von



Hubert Hengge, Franz Aberer und Obmann Reinhold Galehr bewundern die heimischen Orchideen.



Die Leiblachtaler Orchideenfreunde schützen und pflegen die heimischen Pflanzenvielfalt

Orchideenliebhabern, die sich von den Spezialisten Hubert Hengge und Franz Aberer in die Schönheiten der heimischen Orchideenwelt einführen ließ. Hubert Hengge: „Der Halbenstein ist ein

herrliches Gebiet. Wir haben hier auch schon einige Orchideenarten ‚ausgewildert‘ – doch leider gibt es Leute, die die schönen Pflanzen einfach ausgraben und mitnehmen.“ (wru)

Achtung!

Beiträge (Berichte, Fotos oder Termine) können im Gemeindeamt bei Gemeindesekretär Gerhard Achberger abgegeben werden (Telefon 8222212).

Sie können aber auch den „direkten Weg“ wählen: Willi Rupp, Blumenweg 1 (Telefon 82760) oder per E-Mail an: willi.rupp@vol.at

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist Sonntag, der 23. November 2003

Lindner Geotrac Supercup und Oldtimer-Traktor-Geschicklichkeitsfahren

Wie jedes Jahr zu Pfingstmontag – diesmal der 9. Juni 2003 – veranstalteten wir im Leiblachtal bei strahlend schönem Wetter unseren bereits traditionellen Frühschoppen mit Traktorgeschicklichkeitsfahren und separater Oldtimerklasse. Jede Menge Schlachtenbummler kamen, um sich dieses Spektakel nicht entgehen zu lassen.

Wenn Kegel problemlos umfahren, eine Latte nicht abgeworfen wurde, Luftballons zerplatzten und die Wippe innerhalb von eineinhalb Minuten ausbalanciert wurde, war man ein heißer Tipp auf den Tagessieg! Hier ging es nicht nur um unsere Pokale, sondern auch um einen Besuch auf der Rieder Landwirtschaftsmesse! Dort fahren „die besten Drei“ (2 Herren, 1 Dame) um einen Lindner Geotrac inkl. Betriebskosten für 1 Jahr!!!

Bei einem Teilnehmerfeld von 50 FahrerInnen gab es oft nur Zeitunterschiede im „Hunderttausendstel-Bereich“!

Die schnellsten und geschicktesten FahrerInnen waren:

Sieger Männer

Lindner Geotrac Supercup

1. Robert Fleisch, Dornbirn
2. Lukas Madlener, Alberschwende
3. Michael Schedler, Alberschwende

Sieger Damen

Lindner Geotrac Supercup

1. Christina Zündel, Hörbranz
2. Claudia Fink, Hörbranz

Sieger Oldtimertraktor-Geschicklichkeitsfahren

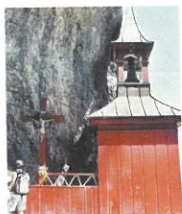
1. Stefan Pfeiffer, Lauterach
2. Gerold Keckeis, Rankweil
3. Ulrich Tiefenthaler, Rankweil

Wir von der Landjugend Leiblachtal gratulieren recht herzlich und wünschen den GewinnerInnen VIEL GLÜCK auf der Rieder Landwirtschaftsmesse!!!



Große und kleine Traktoren-Fans der Landjugend Leiblachtal

Ausflug der Hörbranzer Sportschützen am 20. Juli 2003



Der Ausflug der Schützen führte bei traumhaftem Wetter in das benachbarte Appenzell. Wir fuhren mit Hehle Reisen nach Wasserauen. Von dort brachten uns die Luftseilbahn nach Ebenalp, in eines der schönsten Gebiete des Alpsteins. Auf dem ausgedehnten Hochplateau (1544 m.ü.M.) mit der reichen Alpenflora bot sich uns eine wunderschöne Rundschau über das appenzellische, sanktgallische und thurgauische Hügelland, die weite Bodenseegegend mit der Bregenzer Bucht, sowie west- und südwärts auf das malerische Panorama der Alpsteinkette (Hoher Kasten – Säntis – Altmann).

Von der Bergstation wanderten wir ca. 5 Minuten bis zum Berggasthaus **Ebenalp**, wo das Mittagessen für uns reserviert war. Nach dem Mittagessen spazierten wir in gemütlichen 15 Minuten auf

einem gut begehbaren Bergweg zu den **Wildkirchlihöhlen**.

Durch prähistorische Funde wurden die Höhlen weltberühmt. Die ausgegrabenen Skelette von Höhlenbären und verschiedenen Steinwerkzeugen belegen, dass in diesem Gebiet in der Altsteinzeit Jäger auf die Bärenjagd gingen. Im Eremitenhaus, auf der Südseite der Höhlen sind Knochenfunde und Steinwerkzeuge aus dieser Zeit zu sehen. Die Altarhöhle zeugt von der Frömmigkeit der Einsiedler, welche die Höhle von 1658 bis 1853 als Stätte der Andacht bewohnten. Der Höhepunkt war das Berggasthaus Aescher. Es ist das älteste und kleinste, aus dem Fels gehauene im Alpsteingebiet. Die atemberaubende Aussicht von der Terrasse mit Blick auf den Seealpsee wird immer in unserer Erinnerung bleiben.

Schüblingschießen

Unser diesjähriges Schüblingschießen findet am 11. und 12. Oktober am KK-Schießstand in Bad Diezling statt. Zu diesem traditionellen Schießen sind alle Hörbranzer herzlich eingeladen.



Kirchenchor Hörbranz

Am 25. Juni 2003 fand im Gasthof Krone die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kirchenchors statt. Ein kurzer Auszug der Jahreshauptversammlung:

- Der Mitgliederstand 2002/2003 lautet: 19 Alt, 21 Soprane, 5 Bässe, 3 Tenöre und Chorleiter Werner Hansjakob.
- 40 Proben und 10 Aufführungen fanden im Arbeitsjahr 2002/2003 statt.
- Unsere vorbildlichsten Probenbesucher waren: Edi Fessler, Anni Köb und Maria Mangold. Diese drei verabsäumten keine einzige Probe. Jeweils nur eine Probe verabsäumten Ulrich Buhmann, Brunhilde Fessler, Elisabeth Fessler, Berni Gartner und Helli Großgasteiger.
- Ein Törggeleabend im Pfarrheim, ein Kegelabend, unser Chorkränzle unter dem Motto „Die wilden 60er“ und der Chorausflug ins Oberschwabenland



Auch unter strengster Folter – durchgeführt nach dem Mittagessen im Aulendorfer Ritterkeller – war des Doktors Frau nicht bereit irgendwelche „Schandtaten“ zu gestehen

zeigen, dass uns geselliges Zusammen sein sehr wichtig ist.

Wir proben jeweils am Mittwoch, ab 20.00 Uhr, im Pfarrheim Hörbranz.

Wenn du gerne singst, komm doch einfach vorbei. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Wir freuen uns über jede „neue Stimme“.



Nach der Kirchenbesichtigung in Steinhausen forderte unser Chorleiter vollen Einsatz



Hallo Malfreunde!

Mit der Schulzeit beginnt in unserem Verein wieder unser monatlicher Zeichen- und Malabend:

Wie in den letzten Jahren treffen wir uns (autodidakte Maler) jeden ersten und dritten Montag im Monat in der Hauptschule Hörbranz.

Der offene „Akt-Skizzenabend“ (mit Modell) ist in Zukunft nicht mehr am letzten Mittwoch eines Monats, sondern am jeweils letzten Montag im Monat.

Wie in den letzten Jahren, werden wir auch in dieser Malsaison mindestens zwei Wochenend-Malkurse organisieren. Für diese Kurse können sich auch Kunst-Interessierte, die nicht dem Verein angehören, anmelden.



Liegender Akt in Acryl von Hilde Waidelich

Allen kunstbegeisterten Unternehmern geben wir die Möglichkeit, ihre Firma gegen einen Unkostenbeitrag als Sponsor in unsere Homepage eintragen zu lassen.

Wer gerne malt, ist herzlich eingeladen unserem Verein „Kunstleib“ beizutreten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Hilde Waidelich 73/84814 oder Hans Schwärzler 73/84438.

E-Mail: kunstleib@aon.at
Homepage www.kunstleib.tk



Tulpen in Acryl von
Christine Schwärzler-Knill



Hundesportverein

Ferienprogramm Juli

Wie jedes Jahr wurde unser Ferienprogramm „Richtiger Umgang mit Hunden“ begeistert aufgenommen.

40 Kinder konnten viel Interessantes und Lustiges über die Vierbeiner erfahren. Agility, Fly-Ball, Fährte und Unterordnung wurde vorgeführt. Am besten gefiel den Kindern aber, als Maria Lödl mit ihrem George kam. George zog einen Wagen voller Süßigkeiten, und als dieser geleert war, zog er auch noch alle Kinder eine Runde auf dem Platz. Nach dem Mittag-

essen stand noch ein Malwettbewerb auf dem Programm. Voller Eifer wurde gezeichnet. Es waren tolle Stunden mit den Kindern und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Agility-Cup

Bei wunderschönem Wetter konnte die 4. Agility-Cup-Prüfung abgehalten werden. Es gingen 70 Teams an den Start, welche aus sämtlichen Ortsgruppen, die in Vorarlberg ansässig sind, gestellt wurden. Unser Leistungsrichter kam aus der Schweiz, nämlich aus Zürich angereist. Trotz Temperaturen über 36 Grad Celsius leisteten die Hunde Außerordentliches an Schnelligkeit und Wendigkeit.

Der Hundesportverein Hörbranz kann stolz auf seine Sportler sein. So belegte Kohler Linda mit „Liska“ in der Leistungsstufe A1 small den ersten Rang und Jürgens Angelika mit „Cindy“ in der Leistungsstufe A1 large ebenfalls den





ersten Rang, beide Hundesportverein Hörbranz. Wir gratulieren recht herzlich. Es besuchten uns Vize-Bürgermeister Breier Merbod, Mitglieder des AC-Hörbranz und eine Abordnung des FC-Hörbranz. Ein Dank an Gieselbrecht Bruno, der uns aus Parkplatz-Not zu Hilfe kam.

Termine:

Herbst-Kursbeginn 4. September ohne Hund im Vereinsheim
INFO-Abend um 19.30 Uhr

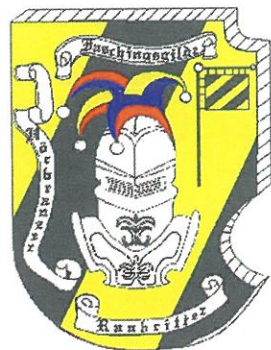
Kurse für Welpen, Junghunde, Familienbegleithunde, Sporthunde, Agility und Fly-Ball

Samstag Kursanfang: Anfänger und Fortgeschrittene ab 16.00 Uhr.

Sonntag: Welpen und Junghunde ab 10.00 Uhr.

Vorankündigung: Arlberg-Throphäe 5. Oktober in Hörbranz.

Kloos Christian Obmann



Einladung zum Fasnacht- Auftakt im Leiblachtalsaal

11.11. 2003,
20 Uhr

Programm

Prinzenpaar Richard und Erika XII
Ritter
Leiblichtaler Schalmeien
Kindergarde
Büttenredner und Schwätzer
Mittelalter - Modeschau
Inthronisation neues Prinzenpaar

Die Faschingsgilde der Hörbranzter Raubritter lädt alle zum Fasnachtaufakt in den Leiblachtalsaal. Lassen Sie sich vom neuen Programm überraschen! Bei einer mittelalterlichen Modeschau präsentieren wir Ihnen Vorschläge für eine Gewandung zum „Neuen Ritterball“ am 24. Jänner 2004. Lassen Sie sich überraschen.

E. C. Hörbranz

Starke Sommersaison der Hörbranzter Stocksportler

Mit 9 Siegen in Folge, davon 3 Landesmeistertitel ist die erste Mannschaft des E. C. Hörbranz zur Zeit das Maß der Dinge.

Meisterschafts- und Turnierfolge:

- 26.04. 1. Rang Int. Herrenturnier
STV Dornbirn
(17 Mannschaften)
- 27.04. 2. Rang Landesmeisterschaft
Mixed in Lustenau
(11 Mannschaften)
- 03.05. 1. Rang Int. Herrenturnier
Ca-EV Rankweil
(20 Mannschaften)
- 04.05. 1. Rang Landesmeisterschaft
Herren in Dornbirn
(17 Mannschaften)
qualifiziert für die österr. Bundesliga am 28. und 29. Juni in Kapfenberg
- 04.05. 3. Rang Landesmeisterschaft
Damen in Dornbirn
(3 Mannschaften)
- 10.05. 1. Rang Landesmeisterschaft
Senioren in Hörbranz (11 Mannschaften)
qualifiziert für die österr. Meisterschaft der Senioren am 15. Juni
- 15.05. 1. Rang ASKÖ-Landesmeisterschaft Herren in Hörbranz (8 Mannschaften)
qualifiziert für die ASKÖ-Bundesmeisterschaft am 13. September in Köflach
- 18.05. 1. Rang Int. Herrenturnier
Benediktbeuren (D)
(30 Mannschaften)



Erste Mannschaft E. C. Hörbranz
v. l. n. r. Armin Gauster, Bruno Defrance-
schi, Franz Gauster, Gerhard Latzer,
Adolf Ausserwinkler

- 24.05. 1. Rang Int. Herrenturnier
Carinthia Dornbirn
(11 Mannschaften)
- 29.05. 1. Rang Int. Herrenturnier
Hohenems
(9 Mannschaften + Finale)
- 31.05. 1. Rang Int. Herrenturnier
Bregenz (17 Mannschaften)
- 01.06. Landesmeisterschaft Einzel-
bewerb: (54 Teilnehmer)
Herren: Sieger und Landes-
meister Armin Gauster
EC Hörbranz
2. Rang Franz Gauster
EC Hörbranz
teilnahmeberechtigt für die
Staatsmeisterschaften am
20. September in Graz.
Senioren: Sieger und Lan-
desmeister Franz Gauster EC
Hörbranz (32 Teilnehmer)
- 14.06. 3. Rang Int. Herrenturnier
Mäder (11 Mannschaften)
- 21.06. 1. Rang Int. Herrenturnier
Hörbranz (18 Mannschaften)

TC Hörbranz

VTV-Mannschaftsmeisterschaften

Die VTV-Mannschaftsmeisterschaften der Damen, Herren und Senioren sind beendet.

Leider muss sich unsere Damenmannschaft von der höchsten Vorarlberger Spielklasse nach nur einer Saison wie erwartet wieder verabschieden. Ohne die Möglichkeit, unsere Mannschaft verstärken zu können, war der Klassenerhalt von vornherein nur sehr schwer zu erreichen. Es darf aber erwähnt werden, dass sich die Damen tapfer geschlagen haben, zum Teil sehr gut mithalten konnten und einige Matches nur knapp verloren wurden.

Die **Herrenmannschaft** verfehlte heuer wie in den vergangenen Jahren ganz knapp den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse B.

Danke allen teilnehmenden Spielern/innen für Ihren Einsatz!

Die **Schülermeisterschaft** endet mit der in Kürze beginnenden Herbstrückrunde. Ein erfreuliches Zwischenergebnis gibt es von der U14-Mannschaft zu berichten. **Gabi Köb, Tobias Schipek und Thomas Sperger** belegen nach der Frühjahrsrunde den 1. Platz und wollen diesen natürlich verteidigen.

Die Mannschaft U12 mit **Fabian Steuerer, Claudia Juch und Niklas Hörburger** belegt den 2. Rang, wobei Claudia Juch die gesamte Frühjahrssaison durch Verletzung ausfiel und ihr Spiel jeweils w.o. gegeben werden musste.



„TEFE“ – Tennisferienwoche 2003

Wolfgang Juch, Initiator der „TEFE“ stellte sich eine ganze Woche in den Dienst der Jugend und organisierte wieder eine unvergessliche Tennisferienwoche. Jeden Vormittag stand das Tennisspiel im Mittelpunkt. Mit viel Ehrgeiz und Eifer beteiligten sich rund 30 Kinder am Tennistraining und anschließend wurde das Erlernte auf den Tennisplätzen natürlich sofort in heiße Matches umgesetzt. Nachmittags wurde von Wolfgang ein abwechslungsreiches Programm geboten.



Unvergessliche Tennisferien

Ausflüge zur Sommerrodelbahn nach Bizau, ins Alpa Mare und dazwischen der Vitamincup und das Brezeltturnier, begeisterten die Kinder.

Höhepunkt zum Abschluss war das große Zeltlager am Sandriesel mit dem abschließenden Frühstücksbuffet am Samstag.

Herzlichen Dank an Wolfgang Juch und seine Frau Sissy, die ihn wie immer tatkräftig unterstützte, an das Trainerteam Sabine Juch und Christian Röhrig, sowie an die beteiligten Eltern für den reibungslosen und hervorragenden Ablauf der „TEFE“.

Gleichzeitig möchten wir uns bei den Sponsoren, ohne die eine derartige Veranstaltung nicht durchgeführt werden könnte, für die Sach- und Geldspenden bedanken.

Sponsoren der „TEFE“:

Fa. Head, Fa. Pfanner, Sport Roman Lindau, Sparkasse Hörbranz, Raika Hörbranz, Bäckerei Gunz, BTV-Bregenz, Honda Giesinger, Fa. Wolfgang Boch, Spar-Markt Hörbranz, Vbg.-Milch, Gemeinde Hörbranz u. a.

Nachdem einige Kinder, die noch nicht Mitglied beim TC Hörbranz sind, sich als begeisterte Tennisspieler erwiesen, würden wir uns freuen, sie beim Club aufnehmen zu können.

„Sport-Bravo“ - 2002/2003

Von „Sport Bravo“ 2002/2003 wurde der TC Hörbranz für seine hervorragende Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist der Beweis für die ausgezeichnete Arbeit der Jugendbetreuer und gleichzeitig Ansporn für die Zukunft.



Die Tennis-Asse von morgen

Oldie-Doppeltturnier

Günther Strasser organisierte am 23. August das Oldie-Doppeltturnier und konnte bei herrlichem Wetter 32 Teilnehmer (Nennungsrekord) begrüßen.

Die Teilnehmer wurden als Doppel in verschiedene Gruppen gelost und um den Aufstieg in den Haupt- und Trostbewerb gab es trotz großer Hitze spannende Kämpfe.

Ergebnisse – Final-Hauptrunde:

1. Max Juch/Hans-Jörg Steuer
2. Karoline Köstl/Thomas Breuss
3. Günther Konrad/Ferdi Riederer
4. Günther Strasser/Andy Bachmann

Ergebnisse – Final-Trostrunde:

1. Karl Schipek/Josef Lissy
2. Barbara Steurer/Rudi Dilena
3. Diana Kinkel/Klaus Klocker
4. Ruth Strasser/David Feuerstein

Nach der anschließenden Siegerehrung wurde ein toller Turniertag beim gemütlichen Hock beendet.



Aktive Tennis-„Oldies“



Landesmeisterschaft im Pool-Billard

Bei dem Billardverein Pool-Stars Altsch wurden die diesjährigen 9er-Ball Billard Landesmeisterschaften ausgetragen. Erfreulicherweise konnten aufgrund genügender Anmeldungen die Damen wieder einmal eine eigene Meisterschaft spielen.

Vom CAP Hörbranz waren Sylvia Hutter, Yvonne Kuhn und Jeanette Menia mit dabei. Sylvia Hutter, die 3-fache Senioren-Europameisterin galt von Anfang an als klare Favoritin. Sämtliche Spiele der Vorrunde gewann sie mit 4:3 und stand wie erwartet ohne größere Probleme im Finale. Dieses spielte sie gegen Birgit Ender aus Nenzing. Sylvia zeigte ihr Können, ihre Erfahrung und Nervenstärke. Sie gewann klar mit 6:2 und holte sich damit den 9er-Ball Landesmeistertitel. Bei den Herren waren 7 Spieler des CAP Hörbranz mit dabei. Auch hier hatten wir einen klaren Favoriten nämlich den Grand-Prix-Sieger und Titelverteidiger Andreas Österle. Aber auch von den restlichen CAP-Spielern - Christian Schaber, Markus Moosmann, Gerhard Schaber, Stefan Menia und Christoph Strohmaier - hatten einige gute Chancen diesen Titel zu holen. Christian Schaber spielte sich bis ins Halbfinale vor und traf dort auf seinen Vereinskollegen Andreas



Andreas Österle – erfolgreicher Pool-Billard-Spieler

Österle der mit 9:3 gegen ihn gewann. Markus Moosmann verlor die erste Partie, kam in einer späteren Runde jedoch nochmals auf den gleichen Gegner und besiegte ihn mit 6:0. Andreas Österle gewann sämtliche Vorrundenspiele mit 9:3. Wie bereits öfters in dieser Saison traf er im Finale auf die momentane Nummer 1 von Österreich auf Martin Kempter aus Feldkirch.

Spannung pur war jetzt angesagt, denn keiner der beiden wollte einen Punkt abgeben und den Titel für sich gewinnen. Andreas Österle hatte aber die Nase vorne und gewann mit 9:8. Somit gingen die Plätze 1 mit Andreas Österle, 3 mit Christian Schaber und 4 mit Markus Moosmann an Spieler vom CAP Hörbranz.

Literaturkreis Hörbranz

Anni Kresser, Gabi Hollersbacher, Veronika Ferrari, Irene Feicht

„Literaturnachmittage für Frauen“ – nur etwas für Literaturexpertinnen?

Unsere Teilnehmerinnen kommen aus den verschiedensten Bevölkerungsschichten, Arbeitsbereichen und Lebenssituationen.

Die Runde besteht bereits seit über 15 Jahren und kommt jährlich 10 Mal zusammen.

Einige Frauen sind bereits lange Jahre dabei, andere schnuppern einmal und kommen von Zeit zu Zeit wieder.

Statements der Teilnehmerinnen:

Vor 2 Jahren wurde ich zum „Hörbranz-Literaturkreis“ eingeladen. In einer lebendigen Gruppe gemeinsam über Bücher zu sprechen, Themen aufzugreifen, Meinungen auszutauschen – das ist für mich eine interessante Erfahrung. In einer Zeit, wo kaum noch jemand Zeit hat, machen solche Angebote Sinn.

G. Moosbrugger

Der Literaturkreis ist für mich eine wunderbare Möglichkeit, in einer netten, freundschaftlichen Frauengruppe meine Lust aufs Lesen zu fördern und zu vertiefen. Frau Mag. Hedda Welte versteht es ausgezeichnet, Stimmung zu erzeugen und neugierig „nach mehr“ zu machen.

I. Fuchs

Mir gefällt der Literaturnachmittag, weil ich eine Fülle von Anregungen bekomme, gute Bücher zu lesen – außerdem freue ich mich auf die gute Tasse Kaffee oder Tee in der Halbzeit.

I. Haller

Seit über 2 Jahren genieße ich in einer kleinen, angenehmen Runde die Vorzüge von Frau Mag. Welte. Durch das

große Wissen der Vortragenden bleiben keine Fragen offen. Unter Gleichgesinnten wird angeregt diskutiert und es werden Erfahrungen ausgetauscht. Für mich ist dies eine Bereicherung meines Alltags.

A. Erne

Seit vielen Jahren faszinieren mich die Literaturnachmittage. Sie sind gleich einer Reise durch die Welt der Literatur, auf der wir immer wieder innehalten und Texte zu einem ausgewählten Thema lesen, hören und interpretieren, Texte, die uns berühren, Erinnerungen wachrufen, die Vergangenheit und Gegenwart lebendig werden lassen. Ein spannendes Erlebnis!

R. Schwärzler

Seit ca. 10 Jahren nehme ich regelmäßig an Literaturnachmittagen teil. Schon beim ersten Mal war ich begeistert. Es werden immer einige Texte vorgestellt, deren geschichtliches und gesellschaftliches Umfeld beleuchtet und besprochen. Jede kann dazu ihre Meinung sagen oder auch nur zuhören. Ein Nachmittag für Frauen jeglichen Alters.

S. Dürr

Wir werden uns ab dem Herbst mit einem neuen Thema – „Literarische Zeugnisse über die Suche nach Glück zum Schutz vor Krankheits- und Todesangst“ – beschäftigen.

Dazu unsere Referentin:

Viele Tabus sind in der modernen und postmodernen Gesellschaft gefallen, andere haben sich, aber nicht weniger belastend, aufgebaut. In der Zeit der „Spaßgesellschaft“ zählen Erfolg, Schönheit, Gesundheit – alles das, was

man für absolutes Glück hält! Wo aber bleibt das wirkliche Leben mit Unvermögen, Alter, Krankheit und Tod? Gibt es in der Literatur eine Antwort? Könnte man Glück vielleicht „menschlicher“ definieren?

Wir wollen es versuchen und hätten SIE/DICH gerne dabei!

Die Termine:

Dienstag, 14. Oktober 2003

Dienstag, 16. März 2004

Dienstag, 04. November 2003

Dienstag, 20. April 2004

Dienstag, 02. Dezember 2003

Dienstag, 11. Mai 2004 und

Dienstag, 13. Jänner 2004

Dienstag, 15. Juni 2004.

Zeit- und Treffpunkt: Jeweils um 14.30 Uhr im Pfarrheim Hörbranz.
Beitrag: Euro 10,-.

Bei weiteren Fragen können Sie gerne bei Veronika Ferrari anrufen (Tel. 05573/82621)

Übrigens – die Literaturnachmittage sind für alle Frauen offen, die hin und wieder am Dienstag Nachmittag Zeit und Lust haben, sich mit Literatur und dem genannten Thema auseinanderzusetzen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich; es ist auch keineswegs erforderlich, dass jede Veranstaltung besucht wird.

Interessiert? Wir würden uns freuen!

Das Team des Literaturkreises Hörbranz
A. Kresser, G. Hollersbacher, V. Ferrari,
I. Feicht



SONICRACERS
FOLLOW THE LEADER

WWW.SONICRACERS.COM

Die SonicRacers geben Gas!!

Der im Frühling neu gegründete Verein SonicRacers (Motorrad Racing-Team) hat wahrhaftig einen heißen Sommer hinter sich. Wir waren zum Saisonauftakt mit Lars Moosbrugger und Markus Gorbach in Brünn (CZ) vertreten, um beim Jura-Euro-Cup und dem Vorarlberg-Cup teilzunehmen. Lars fiel beim VLBG-Cup leider durch einen Bremsdefekt aus, Markus erreichte den 1. Pokal seiner noch kurzen Laufbahn. Auf einen Start beim Jura-Cup verzichteten wir aufgrund heftiger Regenfälle.

Nach einem Training in Dijon (F) fuhr Markus in die schöne Steiermark um an den Österreichischen Straßenmeisterschaften auf dem A1-Ring teilzunehmen. Nach einem Sturz im nassen Freitagstraining zum Seriensport-Lauf erreichte er noch den guten 12. Platz in der offenen Supersport-Klasse (600ccm) und erzielte somit die ersten 4 Meisterschaftspunkte.

Am 26. Juli besuchten wir mit einigen interessierten „Ringneulingen“ ein Fahrertraining in „L'Anneau du Rhin“ (F) um ihnen das Fahren auf der Rennstrecke näher zu bringen. Neben dem Kennenlernen des Grenzbereichs, stand vor allem die Fahrzeugbeherrschung und der Spaß an der Sache im Vordergrund. Auch bei unseren Offroad-Spezialisten ging es heiß her! Steve Schlachter nahm bei einem 4h-Lauf zum ADAC-Pirelli-



Einige „Sonic-Racer“

Magura-Enduro-Cup in Frickenhausen (D) teil, und bestritt somit am 15. Juli sein 1. Enduro-Rennen. Dieser Lauf wurde aufgrund strömenden Regens zu einem Abenteuer, nach einer Massenkollision im 1. Steilhang war der Großteil des Starterfeldes zu einer 20-minütigen Pause verurteilt. Nach dem anstrengenden 4h-Lauf im Schlamm von Frickenhausen war die Zielankunft schon ein Erfolg! Beim nächsten Rennen des Cup's in Amtzell war Steve zusammen mit Frank Müller am Start, ein reines Sonic-Team also. Nach 4 Stunden kamen sie als bestes Österreichisches Team ins Ziel, ein weiterer Achtungserfolg! Wenn Sie immer aktuell über unsere Aktivitäten informiert sein wollen, besuchen Sie bitte unsere Homepage. **www.sonicracers.com**

Gorbach Markus, Obmann



Enduro-Rennen in Frickenhausen

MV Hörbranz:

● Jungmusiklager

Der Traum eines jeden Jungmusikanten wird Wirklichkeit

Am Donnerstag, den 28. August 03 um 16.00 Uhr startete die Großwalsertal-Expedition zu ihrem 4-tägigen Lageraufenthalt nach Marul. Sie war ausgestattet mit Instrumenten, interessantem Notenmaterial, Reisetaschen mit geheimnisvollem Inhalt, ausreichend Kondition und kulinarischen Leckerbissen.

11 Lehrlinge, 20 JungmusikantInnen, 6 Oldies und 5 Ladies mit Kind und Kegel bezogen eiligst Quartier im Gasthaus Alpenfrieden.

Spielleifrige JungmusikantInnen und aufgeregte Lehrlinge konnten die 1. Musikprobe zu später Stunde kaum erwarten. Freude am Musizieren mit jungen Menschen und ein Gespür für die passende Musikkultur sind besondere Eigenschaften unseres Kapellmeisters Walter Kofler.

The Ketchup Song, Flip Flop and Fly, I am a Believer und Caribbean Summer waren die Lieblingstitel der Jugendlichen während ihrer intensiven Probenarbeit. Wo der Wildbach rauscht, Junge komm bald wieder,... waren zu späteren Stunden ein besonderes Chorerlebnis für unsere jungen Zuhörer.

Verführerische Düfte aus der Küche stoppten zwischendurch die Probenar-



Das gemeinsame Musizieren machte Spaß!

beit, freuten sich doch alle auf einen kulinarischen Leckerbissen. Ein herzliches Dankeschön unserem Jugendreferenten Helmut Gadner, Kapellmeister Walter Kofler, den Küchenladies, den Oldies und allen JungmusikantInnen für den Zusammenhalt, die gelebte Kameradschaft und die Spielfreude bei der Probenarbeit.

● Törggeleabend im Leiblachtsaal am 11. Oktober 2003

Auch dieses Jahr veranstaltet der Musikverein Hörbranz seinen traditionellen Törggeleabend.

Musikalische Umrahmung:

Jugendkapelle: fetzig modern

Musikverein: stimmungsvoll

Bauernkapelle: unterhaltlich

Zu diesem gemütlichen Abend lädt der Musikverein euch alle herzlich ein.

Kameradschaftsbund Hörbranz:

Bitte um Besuch der „Bittmesse um den Frieden“ am 2. November um 9.30 Uhr. Der Kameradschaftsbund will auch heute wieder am Seelensonntag gemeinsam mit der Gemeinde und Pfarrgemeinde der Gefallenen und Vermissten der Weltkriege gedenken.

Es sind nur noch Wenige, die a) das Glück hatten, mehr oder weniger kriegsgeschädigt zu überleben und

b) heute noch am Leben sind.

Die schmerzvollen Erfahrungen, Verletzungen an Körper und Seele, die vielen Ängste und Nöte, die immer wieder präsente Todesangst haben die heimgekehrten Wehrmachtssoldaten für den Rest des Lebens begleitet und gezeichnet.

Die heutige Gesellschaft nimmt von dem Leid, welches die schicksalsgeprüften (mittlerweile alten) Männer mangels ehrlichen Interesses für sich behalten, kaum Notiz. Der alten „Kriegsg’schichten“ will sich kaum jemand annehmen. Das Erfahrungspotential der durch Krieg zu Schaden Gekommenen wird nicht genutzt. Dabei sind gerade diese alten Männer die größten Kriegsgegner. Das Gespräch mit ihnen lässt erkennen, dass sie von den Nachkriegsgeborenen oft missverstanden werden und mit ihrem durch den Krieg angestauten Leid allein gelassen werden.

Der Seelensonntag bietet wenigstens einmal jährlich Gelegenheit, Solidarität auch zu den ehemaligen Kriegssoldaten, der Väter- und Großvätergeneration zu zeigen und an deren Leid Anteil zu nehmen. Dass dabei der Wunsch nach Frieden eine humane Reaktion der Vernunft

sein muss, ist das Resultat zwingender Logik.

Am 2. November 2003 findet ein gemeinschaftliches Gedenken an die leidgeprüften Kriegssoldaten statt. Das diesbezügliche Gemeinschaftsereignis sieht eine Bittmesse für den Frieden (Beginn 9.30 in der Pfarrkirche) vor und wird mit einer anschließenden Gedenkfeier am Kriegerdenkmal abgerundet.

Wir friedensorientierte „Kameradschaftsbündler“ freuen uns über jede an der Feier teilnehmende Mitbürgerin und teilnehmenden Mitbürger.

Es wäre schön, wenn du/Sie am Seelensonntag in der Pfarrkirche Hörbranz mitgedenken und Anteil nehmen würdest/würden.

Mit herzlichen Grüßen bin ich Ihr/dein

Xaver Hagspiel

(Obmann des Kameradschaftsbundes)



6912 Hörbranz
Lochauerstr. 2 –
im Eco Park

Unser Verein besteht seit 10 Jahren, wir möchten uns bei allen Besuchern noch recht herzlich bedanken, die bei unserem Jubiläumsfest dabei waren. Wir haben seit einem Jahr ein neues Clubheim in der Lochauerstraße 2 im Eco-Park beim Kamin. Es ist ein gemütlicher Treffpunkt für Mitglieder und alle, die es noch werden wollen, kommen Sie ganz unverbindlich vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

Sie finden uns auch im Internet

<http://www.hoerbranz.at>

Vereine: Oldtimer Traktorenclub

Obmann: Peter Bayer



Bundesligavorschau 2003

Olympiazweiter ringt für Hörbranz

Nachdem der AC im letzten Jahr überlegen den Nationalligameistertitel erringen konnte, wird unsere Mannschaft nach 8 Jahren Abstinenz wieder in der höchsten österr. Spielklasse vertreten

sein. Um hier mit den anderen Teams mithalten zu können, haben wir beschlossen uns dementsprechend zu verstärken. So ist es uns gelungen mit Buslovich Evgeni (UKR) den Olympiazweiten von Sydney zu verpflichten. Außerdem kommen noch Özen Ali – 4. EM 2001 sowie zwei russische Juniorenmeister und ein ukrainischer Ringer nach Hörbranz um unser Team zu verstärken. Es dürfen pro Kampf 3 Ausländer eingesetzt werden. Damit dabei unsere Jungen nicht zu kurz kommen, hat der AC erstmals in der Vereinsgeschichte auch eine zweite Mannschaft in der Regionalliga am Start. Außerdem wird bei jedem Heimkampf des AC ein umfangreiches Showprogramm geboten!



Und wie in jedem Jahr gibt es auch diesmal wieder viele Super-Preise wie z.B. Fahrrad, Hubschrauberflug, Fernseher usw. bei unserer Verlosung zu gewinnen.

27. Sept., 19.00 Uhr
Schülerfreundschaftskampf
AC Hörbranz – KSK Klaus
27. Sept., 20.00 Uhr
Bundesligakampf
AC Hörbranz – AC Wals

18. Okt., 19.00 Uhr
Regionalligakampf
AC Hörbranz II – KSK Klaus II
18. Okt., 20.00 Uhr
Bundesligakampf
AC Hörbranz – KSK Klaus

31. Okt., 19.00 Uhr
Regionalligakampf
AC Hörbranz II – KG Vigaun/Abtenau II
31. Okt., 20.00 Uhr
Bundesligakampf
AC Hörbranz – KG Vigaun/Abtenau

29. Nov., 19.00 Uhr
Regionalligakampf
AC Hörbranz II – KG Wolfurt/Mäder
29. Nov., 20.00 Uhr
Bundesligakampf
AC Hörbranz – KSV Götzis

Alle Heimkämpfe ab 19.00 Uhr in der Turnhalle Hörbranz

Der AC würde sich freuen Sie bei unseren Heimkämpfen begrüßen zu dürfen.

Trainingszeiten:

Montag	17.30 - 19.00 Uhr
Dienstag	17.30 - 19.00 Uhr
Mittwoch (Mädchen)	17.15 - 19.00 Uhr
Donnerstag	17.30 - 19.00 Uhr
Freitag (Anfänger)	17.00 - 19.00 Uhr

Interessierte Jungs und Mädchen im Alter zwischen 6 - 14 Jahren sind jederzeit herzlich eingeladen, um mit uns am Training teilzunehmen.



AC Hörbranz –
ein Verein mit
Tradition
seit 1956

Super Bilanz - Österreichische Meisterschaften

8 österreichische Titel gehen nach Hörbranz

Es sind nun alle österr. Einzelmeisterschaften vorüber, und der AC kann mit Stolz auf eine ausgezeichnete Bilanz 2003 zurückblicken.

Medaillen - Österreichische Meisterschaften 2003

Riza Tunc Ali	Österr. Staatsmeisterschaft	in Götzis	gr. römisch	55 kg	1. Rang
Riza Tunc Ali	Österr. Staatsmeisterschaft	in Wals	freistil	55 kg	1. Rang
Stöckeler Sebastian	Österr. Juniorenmeisterschaft	in Klaus	freistil	60 kg	1. Rang
Stöckeler Sebastian	Österr. Juniorenmeisterschaft	in Lauterach	gr. römisch	60 kg	1. Rang
Stöckeler Sebastian	Österr. Kadettenmeisterschaft	in Sattledt	freistil	58 kg	1. Rang
Stöckeler Sebastian	Österr. Kadettenmeisterschaft	in Söding	gr. römisch	58 kg	1. Rang
Stöckeler Sebastian	Österr. Staatsmeisterschaft	in Götzis	gr. römisch	60 kg	2. Rang
Seeberger Christian	Österr. Juniorenmeisterschaft	in Klaus	freistil	84 kg	1. Rang
Seeberger Christian	Österr. Juniorenmeisterschaft	in Lauterach	gr. römisch	84 kg	3. Rang
Bentele Mathias	Österr. Schülermeisterschaft	in Haid	freistil	47 kg	1. Rang
Akpınar Hüseyin	Österr. Staatsmeisterschaft	in Wals	freistil	55 kg	2. Rang
Ratz Tatjana	Österr. Staatsmeisterschaft	in Lauterach	freistil	51 kg	2. Rang
Hetschold Martin	Österr. Kadettenmeisterschaft	in Sattledt	freistil	42 kg	2. Rang
Hetschold Martin	Österr. Kadettenmeisterschaft	in Söding	gr. römisch	42 kg	2. Rang
Kündig Nadja	Österr. Mädchenmeisterschaft	in Lauterach	freistil	37 kg	2. Rang
Stöckeler Thomas	Österr. Schülermeisterschaft	in Haid	freistil	50 kg	2. Rang
Jochum Thomas	Österr. Staatsmeisterschaft	in Götzis	gr. römisch	84 kg	3. Rang
Jochum Thomas	Österr. Staatsmeisterschaft	in Wals	freistil	84 kg	3. Rang
Bentele Frank	Österr. Kadettenmeisterschaft	in Sattledt	freistil	69 kg	3. Rang
Hetschold Emanuel	Österr. Schülermeisterschaft	in Haid	freistil	29 kg	3. Rang
Spielhofer Gabriela	Österr. Mädchenmeisterschaft	in Lauterach	freistil	40 kg	3. Rang
Mannschaftswertungen :					
	Österr. Kadettenmeisterschaft	in Sattledt	freistil		2. Rang
	Österr. Staatsmeisterschaft	in Götzis	gr. römisch		3. Rang
	Österr. Staatsmeisterschaft	in Wals	freistil		3. Rang

Österreichische Meister 2003



Sebastian Stöckeler
Juniorenmeister 2003, freistil + gr.römisch
Kadettenmeister 2003, freistil + gr.römisch



Riza Tunc Ali
Staatsmeister 2003
freistil + gr.römisch



Christian Seeberger
Juniorenmeister 2003, freistil



Mathias Bentele
Schülermeister 2003